

helvetia
environnement

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT**
2018 > 2019

VORWORT

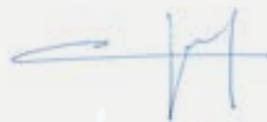
Mit der Einführung unseres ersten Plans für nachhaltige Entwicklung im Jahr 2013 wollten wir unsere Entschlossenheit unter Beweis stellen, unsere industrielle und kommerzielle Strategie in einer Nachhaltigkeitsdynamik zu verankern. Wir möchten uns langfristig einbringen und sowohl unsere Teams als auch unsere Partner in ein kontinuierliches Engagement einbinden. Als im Jahr 2017 unser zweiter Plan für nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen wurde, haben wir vorgeschlagen diesen Ansatz auf unsere neue Gesamtheit auszuweiten.

Nun beginnt für uns die Phase der Ausreifung und Weiterentwicklung unseres Vorhabens.

Die Erneuerung des Plans muss für uns eine gute Grundlage schaffen, um unsere Ziele zu übertreffen und alle Mitarbeiter, Kunden und Partner in unsere Anliegen einzubinden. Es geht aber auch darum, das Bewusstsein für die anstehenden Probleme unserer Zeit zu schärfen, von deren traurigen Konsequenzen die Medien tagtäglich berichten.

Heute sind wir davon überzeugt, dass allein diese Art der Unternehmensführung tragbar ist. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht, diese Art von Handlungsansatz über unsere Interessengruppen hinaus zu fördern. So gibt uns dieser Plan die Gelegenheit, uns an weiteren lokalen und internationalen Initiativen zu beteiligen, indem wir an Aktionen wie Best For Geneva teilnehmen oder uns im Global Compact der Vereinten Nationen verpflichten.

Wir danken allen Beteiligten, die es uns ermöglicht haben, diesen Bericht zu erstellen. Stolz präsentieren wir Ihnen die Kennzahlen, die uns über die kommenden Jahre hinweg leiten werden, die durchgeführten Massnahmen, und nicht zuletzt all diejenigen, die sich tagtäglich diesen Herausforderungen stellen.



Vincent Chapel

Präsident, Delegierter des Verwaltungsrates

INHALT

HELVETIA ENVIRONNEMENT STELLT SICH VOR	4
Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung	6
Die Dringlichkeit der Klimafrage	10
Selbstverpflichtungen und Massnahmen	12
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	
Selbstverpflichtung 1	14
Selbstverpflichtung 2	20
WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT	
Selbstverpflichtung 3	24
Selbstverpflichtung 4	28
Selbstverpflichtung 5	30
Selbstverpflichtung 6	32
SOZIALE NACHHALTIGKEIT	
Selbstverpflichtung 7	34
Selbstverpflichtung 8	35
Selbstverpflichtung 9	36
Gütesiegel und andere Massnahmen	44
Verhaltenskodex	48
UNTERSCHRIFTEN	49

HELVETIA ENVIRONNEMENT STELLT SICH VOR



UNSERE AUFGABEN EINE NACHHALTIGE ABFALLWIRTSCHAFT GEWÄHLEISTEN

Helvetia Environnement ist davon überzeugt, dass ein starkes ökologisches und soziales Engagement die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens stärkt.

Aus unserer Sicht sichert ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung - Umwelt, Wirtschaft und Soziales - den Erfolg eines jeden Unternehmens auf lange Sicht.

Aus diesem Grund garantiert unser Unternehmen in allen seinen Tätigkeiten (Abfallentleerung, Transport und Verwertung) sowie durch nachhaltiges Wirtschaften ein hohes Umwelt- und Sozialschutzniveau.

Unter Einhaltung der oft komplexen und sich ständig ändernden Umwelt- und Sozialstandards unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Abfallwirtschaft nachhaltig zu gestalten und zu verbessern.

Wir sind uns der Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Ökosysteme und die Lebensqualität in der Umgebung bewusst und sind bemüht, letztere durch unser Engagement für nachhaltige Entwicklung zu erhalten.

UNSERE TÄTIGKEITEN

Helvetia Environnement bietet seinen Kunden umfassende Lösungen für die Abfallbehandlung und -verwertung. Über die ganze Schweiz hinweg unterteilen unsere Tätigkeiten sich in 4 Bereiche:

	Transvoirie	Sogetri	Léman BioEnergie	SRS	SRS Global Service Outsourcing-Standorte
Abfallentleerung und -transport					
Abfallsortierung und Recycling					
Energetische Verwertung					
Outsourcing-Dienste für nationale Grosskunden					

HANDLUNGSANSÄTZE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

RÜCKBLICK

Der erste Fünfjahresplan für nachhaltige Entwicklung der Helvetia Environnement Gruppe endete 2017. Im selben Jahr wurde eine Abteilung für nachhaltige Entwicklung und QHSE geschaffen, um den Plan abzuschliessen und den Beginn des neuen Plans einzuleiten.



Im Sommer 2017 fand eine Gesprächsrunde mit unseren Mitarbeitenden statt. Dabei konnten sie ihre Wünsche und Anregungen für den kommenden Plan äussern. Anschliessend ermöglichte uns die Ende 2017 abgehaltene Teilhabersitzung, die Grundlagen dieses Plans unter Berücksichtigung der Wünsche unserer Partner zu detaillieren.

Daraufhin wurden die Kennzahlen des Plans durch den Vorstand von Helvetia Environnement validiert. Es wurden Kennzahlenblätter erstellt, um die Berechnungsmethoden der Indikatoren für die nächsten 5 Jahre festzulegen.

Die für 2018 vorliegenden Daten wurden im 2. Halbjahr 2019 auf unterschiedliche Weise erfasst:

- Eine CO₂-Bilanz, die nach den Methoden unseres Partners Climate Service erstellt wurde
- Klassische Erfassung von Betriebsdaten und Informationen der einzelnen Abteilungen
- Mehrere interne Untersuchungen (Pendeln zum Arbeitsplatz, Befragung zum Arbeitsumfeld)

Basierend auf den Ergebnissen dieses ersten Jahres, die in diesem Bericht zusammengefasst sind, ist es uns möglich, die bis 2022 gesetzten Ziele anhand der ersten Ergebnisse sowie der Entscheidungen interner und externer Interessengruppen zu definieren.

Die Lenkung dieses Plans hat sich gewandelt. Seit 2019 obliegt die Steuerung des Plans einem BEGLEITAUSSCHUSS, der sich wie folgt zusammensetzt:



Stéphanie Hausherr,
Personalleiterin



Aurore Semillé,
QHSE-Koordinatorin

Ein externer Partner für eine zuverlässige Datenanalyse

ALTRNA



Vincent Chapel,
Vorsitzender und Delegierter des Verwaltungsrats



Mike Sebaut,
Kommunikationsleiter



Jean-Philippe Beaufre,
Standortleiter



Bertrand Guyard,
Leiter für nachhaltige Entwicklung

Dieser Ausschuss tritt alle zwei Monate zusammen, um laufende Massnahmen für die nachhaltige Entwicklung in den Betriebsgesellschaften und den erbrachten Dienstleistungen zu untersuchen und die Erfassung und Verarbeitung von Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Plan zu prüfen.



KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL DURCH ABFALLRECYCLING

«Unser Haus steht in Flammen und wir schauen weg» warnte ein jüngst verstorbener französischer Politiker im Jahre 2002 während seiner Eröffnungsrede zum vierten Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung. Aber wir haben so lange weggeschaut, dass das Haus nun fast vollständig niedergebrannt ist... Die jüngsten Prognosen des Weltklimarats (IPCC) sind nicht nur besorgniserregend, sondern erschreckend: So wäre die Erderwärmung viel gravierender als früheren Simulationen vorhergesagt hatten, da der bisher angenommene «worst-case», also das schlimmstmögliche Szenario einen Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur von 6,5 bis 7°C bis zum Jahr 2100 prognostiziert (während im Bericht von 2014 von +4,8°C die Rede ist).

In diesem furchterregenden Zusammenhang bleibt uns angesichts der dringenden Notwendigkeit, rasche Gegenmassnahmen für die unabdingliche Zerstörung unserer Umwelt zu ergreifen, keine andere Wahl, als die Quelle allen Übels zu beseitigen: den Treibhauseffekt. Dazu müssen wir uns bemühen, die Gasemissionen einzudämmen, die diesen Effekt verstärken.

Gegen den Klimawandel zu kämpfen bedeutet also in erster Linie, die Treibhausgasemissionen (THG) zu verringern. Dabei denken wir vorrangig an die Energiewende, die darin besteht, Energieträger, durch deren Nutzung Treibhausgase freigesetzt werden, durch sogenannte «erneuerbare» Energien zu ersetzen. Auch durch einen einfacheren Lebensstil lässt sich viel erreichen, insbesondere durch die Verringerung oder den Verzicht auf unnötigen Konsum (Auto stehen lassen und den öffentlichen Nahverkehr nutzen oder Fahrgemeinschaften bilden, weniger mit dem Flugzeug verreisen usw.).

Aber erscheinen uns nicht plötzlich alle anderen Nachhaltigkeitsziele zweitrangig, wenn wir dieser traurigen Realität ins Auge blicken? So verhält es sich beispielsweise mit der Erhaltung der natürlichen Ressourcen, von denen heute bekannt ist, dass wir sie schneller aufbrauchen als unser Planet sie erneuern kann: Die zunehmende Verknappung mancher Rohstoffe könnte sich rasch auf die Verfügbarkeit der Güter unseres täglichen Lebens auswirken. Aber angesichts der weltweiten Klimakatastrophe wird dieses Risiko vernachlässigt und die Bemühungen um die Ressourcenschonung und die Abfallverwertung treten in den Hintergrund.



“

**DER KAMPF GEGEN DIE
GLOBALE ERWÄRMUNG UND DIE
ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN
RESSOURCEN SIND EIN UND
DERSELBE KAMPF!**



Dominique Pin

Ingenieur (Ecole Centrale des
Arts et Manufactures de Paris),
Verwaltungsratsmitglied Helvetia
Environnement

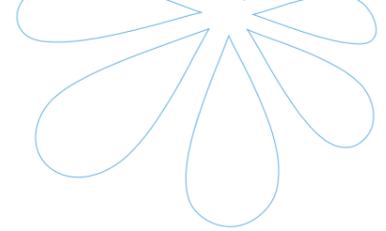
Diese beiden Notwendigkeiten sehen jedoch keinesfalls im Widerspruch zueinander: Der Kampf gegen die globale Erwärmung und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen sind ein und derselbe Kampf! Denn die Rückgewinnung von Rohstoffen trägt effektiv dazu bei, der globalen Erwärmung entgegenzuwirken: durch die Nutzung von Sekundärrohstoffen werden im Vergleich zu frischen Primärrohstoffen deutlich weniger Treibhausgasemissionen verursacht. Durch Recycling können erhebliche Mengen Energie eingespart und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen vermieden werden. So erfordert die Gewinnung und Verarbeitung von Primärrohstoffen einen viel höheren Energieaufwand als das Recycling von Wertstoffen. Beispielsweise wird für das Einschmelzen von Aluminiumdosen 95% weniger Energie verbraucht als für die primäre Aluminium-Gewinnung aus Erz: Für eine Tonne rezykliertes Aluminium können verglichen mit aus Bauxit erzeugtem Aluminium 6,9 Tonnen CO₂-e eingespart werden. Gleichermassen verursacht die Herstellung von einer Tonne Recycling-Stahl aus Schrott 1,8 Tonnen CO₂-e weniger Emissionen als dieselbe Menge Primär-Stahl aus Erz. Durch eine Tonne Recyclingglas können 500 kg CO₂ eingespart werden, und eine Tonne rezyklierte PET-Kunststoffflaschen und -gebilde belastet die Atmosphäre mit 2,29 Tonnen CO₂-e2 weniger.

Mittlerweile ist bekannt, dass die bisherigen Bemühungen für eine CO₂-freie Erzeugung von Primärenergie sowie Mobilität nicht ausreichend sind, um die im Pariser Abkommen ⁽¹⁾ festgelegten Ziele zu erreichen. Neben dem Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien und dem Aufkommen einer sauberen und nachhaltigen Mobilität ist eine der wirksamsten Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels die Durchsetzung der Kreislaufwirtschaft und somit die Verwertung von Abfällen.

Die stoffliche Verwertung gewinnt umso mehr an Bedeutung dadurch, dass und ein effizientes Rezyklieren von Abfällen einen doppelten Nutzen bringt: Wir schonen die natürlichen Ressourcen und bekämpfen gleichzeitig die globale Erwärmung.

In dieser positiven Dynamik hat Helvetia Environnement durch seine Tochterfirma Sogetri im Kanton Genf kürzlich eine neue, vollautomatische Sortieranlage in Betrieb genommen: Somit trägt sie fortan dazu bei, die jährlichen Treibhausgas-Emissionen durch die Rückgewinnung von Abfallwertstoffen für die Industrie um 13'000 Tonnen CO₂-e zu reduzieren.

⁽¹⁾ Das Pariser Abkommen ist das erste universelle Abkommen zur Bekämpfung der globalen Erwärmung. Es kam durch die Verhandlungen der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 (COP21) der [Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen](#) zustande.



DIE DRINGLICHKEIT DER KLIMAFRAGE WELCHEN BEITRAG KANN DIE ABFALLWIRTSCHAFT LEISTEN?

Es ist der Moment gekommen, wo wir mit Gewissheit sagen können, dass die Klimaproblematik von allerhöchster Dringlichkeit ist, um extremen Folgen zu vermeiden. Es wurde bereits viel über die Verantwortung jedes Einzelnen gesprochen. Nun appellieren die Menschen an die Regierungen und Unternehmen, um den Klimaschutz voranzubringen. Denn sie sind diejenigen, die in der Lage sind, in entsprechendem Umfang zu handeln.

In der Schweiz werden jährlich durchschnittlich 12 Tonnen CO₂-e⁽¹⁾ pro Person produziert. Um nicht die planetaren Grenzen zu überschreiten, müssten wir uns bis spätestens 2030 auf 0,87 Tonnen CO₂-e pro Jahr und pro Person beschränken.

In der Schweiz ist die Abfallwirtschaft für rund 8,6 % der inländischen Treibhausgasemissionen verantwortlich ⁽²⁾.

Ausgehend davon, dass unsere Branche ihre Emissionen im gleichen Umfang wie die restliche Gesellschaft reduzieren muss, bedeutet dies, dass die Emissionen bis zum Jahr 2030 von derzeit 4,16 Mio. t CO₂-e pro Jahr auf nur 0,3 Mio. t CO₂-e pro Jahr gesenkt werden müssen.

Helvetia Environnement zeigt sich bereit, konkrete Lösungen zu bieten: Erstens durch die Ermittlung der CO₂-Bilanz aller Unternehmenstätigkeiten und angebotenen Dienstleistungen zur Optimierung der Prozesse.

Zweitens bietet Helvetia Environnement seinen Kunden die Möglichkeit, die aus der Entsorgung deren Abfälle resultierenden CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Und schliesslich wenden wir uns durch Diversifizierung unserer Aktivitäten auch Bereichen zu, die nicht im Zusammenhang mit dem Abfallaufkommen stehen.

Auf diese Weise lässt sich die Vision des Unternehmens mit der Kreislaufwirtschaft und der Abfallreduzierung durch unsere Gesellschaft vereinbaren.

Denn es ist höchste Zeit zu handeln!

Es ist nun zwingend notwendig, Menschen und Organisationen zu unterstützen, die die geeigneten Massnahmen ergreifen, um unseren ökologischen Fussabdruck schnell zu reduzieren.

⁽¹⁾ Es gibt mehrere Treibhausgase, die eine Erwärmung der Erde hervorrufen, indem Sie die Wärmestrahlung der Sonne absorbieren. Zum Vergleich wird die Einheit CO₂-Äquivalent verwendet, um das Treibhauspotenzial eines Gases auszudrücken. Beispielsweise hat Methan eine 28-mal höhere Treibhauswirkung als CO₂. Daher ist der Ausstoss von 1kg Methan gleichzusetzen mit 28 kg CO₂-e.

Die Abfallwirtschaftsbranche muss in einem Jahrzehnt 92 % ihrer Emissionen beseitigen! Allerdings können die Unternehmen und Kommunen diese Hürde nicht allein bewältigen: sie sind auf die Unterstützung der gesamten Zivilgesellschaft angewiesen. Wie können wir ihnen helfen, sich dieser noch nie dagewesenen Herausforderung zu stellen? Dafür gibt es verschiedene Lösungsansätze:

- Verringerung der produzierten Abfallmengen, Wiederverwenden und Reparieren, sobald dies möglich ist, sowie besseres Rezyklieren von Wertstoffen.
- Einbeziehung wichtiger Nachhaltigkeitskriterien bei Teilnahme an Ausschreibungen für die Abfallwirtschaft. Diese Ausschreibungen sind von hoher Bedeutung und spielen eine wichtige Rolle für den Wandel der gesamten Branche.

- Förderung und Beteiligung an transparenten und sinnvollen Emissions-Ausgleichprojekten.

Helvetia Environnement zeigt sich bereit, konkrete Lösungen zu bieten: Erstens durch die Ermittlung der CO₂-Bilanz aller Unternehmenstätigkeiten und angebotenen Dienstleistungen zur Optimierung der Prozesse.

Zweitens bietet Helvetia Environnement seinen Kunden die Möglichkeit, die aus der Entsorgung deren Abfälle resultierenden CO₂-Emissionen zu kompensieren.

Und schliesslich wenden wir uns durch Diversifizierung unserer Aktivitäten auch Bereichen zu, die nicht im Zusammenhang mit dem Abfallaufkommen stehen.

Auf diese Weise lässt sich die Vision des Unternehmens mit der Kreislaufwirtschaft und der Abfallreduzierung durch unsere Gesellschaft vereinbaren.

Denn es ist höchste Zeit zu handeln!

Es ist nun zwingend notwendig, Menschen und Organisationen zu unterstützen, die die geeigneten Massnahmen ergreifen, um unseren ökologischen Fussabdruck schnell zu reduzieren.



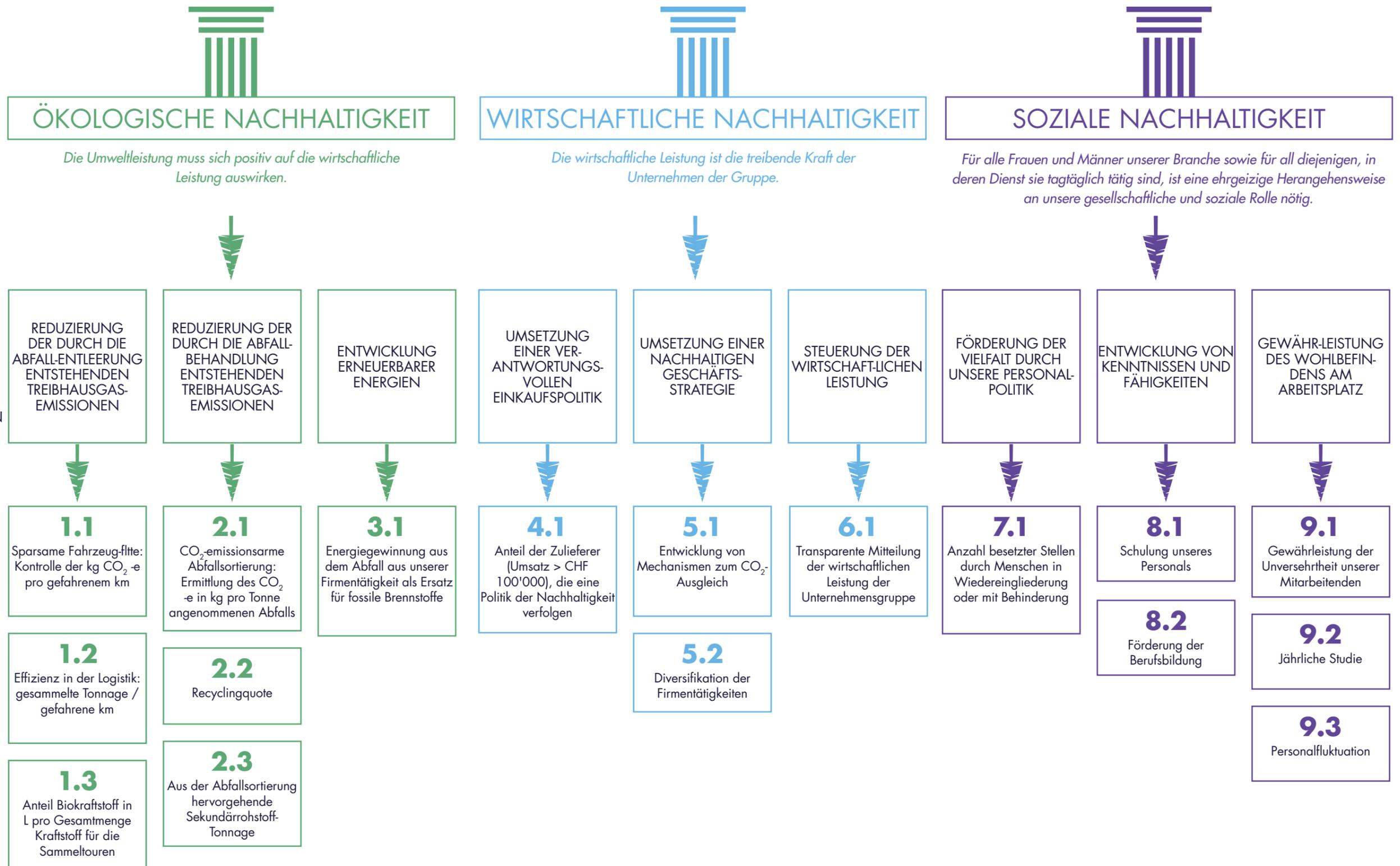
⁽¹⁾ Erwärmung der Erde hervorrufen, indem Sie die Wärmestrahlung der Sonne absorbieren. Zum Vergleich wird die Einheit CO₂-Äquivalent verwendet, um das Treibhauspotenzial eines Gases auszudrücken. Beispielsweise hat Methan eine 28-mal höhere Treibhauswirkung als CO₂. Daher ist der Ausstoss von 1kg Methan gleichzusetzen mit 28 kg CO₂-e

⁽²⁾ Quelle: Berechnungen auf Grundlage von Daten des Bundesamts für Umwelt und des Bundesamts für Statistik.



SELBSTVERPFLICHTUNGEN UND MASSNAHMEN

In diesem Schema sind die von Helvetia Environnement in Zusammenarbeit mit seinen Teilhabern gewählten Verpflichtungen und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung dargestellt:



1. SELBSTVERPFLICHTUNG REDUZIERUNG DER DURCH DIE ABFALLENTLEERUNG ENTSTEHENDEN TREIBHAUSGASEMISSIONEN

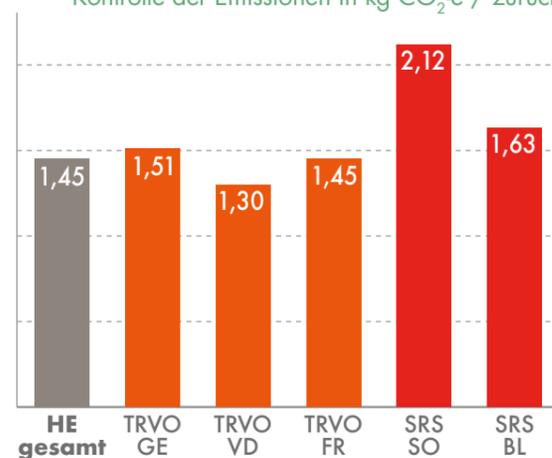


Seit 2013 misst Helvetia Environnement seine Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen und verfolgt dabei zwei Ziele: die weitestgehende Reduzierung der transportbedingten Umweltauswirkungen sowie gleichzeitige CO₂-Einsparungen durch Abfallverwertung und Produktion von Biokraftstoffen. Dieser neue Plan hält an seiner ursprünglichen Zielsetzung fest und ergänzt diese durch neue Kennzahlen, um die betriebliche Effizienz der einzelnen Niederlassungen zu messen.

Diese Selbstverpflichtung stützt sich auf 3 verschiedene Kennzahlen:

1.1 SPARSAME FAHRZEUGFLOTTE

Kontrolle der Emissionen in kg CO₂-e / zurückgelegter km



Mit diesem Indikator können wir die Verbesserung der Qualität unserer Kehrlichfahrzeuge messen und die Fahrzeugflotte unserer verschiedenen Niederlassungen vergleichen.

Dieser Wert dient auch dazu, die CO₂-Belastung unserer Kunden zu ermitteln, die ihre Emissionen kompensieren möchten. Dies ermöglicht uns, Ihnen Aufschlüsse über CO₂-e Emissionen zu geben, die die Entleerung Ihrer Abfälle verursachen.



2018 betrug der Durchschnitt für die gesamte Unternehmensgruppe **1,45 kg CO₂-e / km**. Dieser Wert wird als Vergleichsbasis für die kommenden Jahre dienen.
Die Niederlassung Transvoirie Waadt hat mit **1,3 kg CO₂-e / km** den besten Wert.

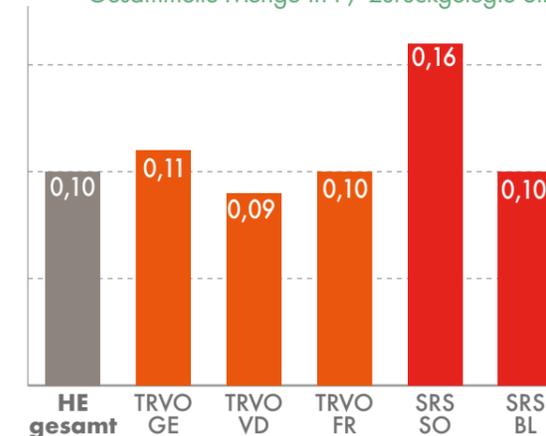


ERLÄUTERUNGEN

- Die besseren Ergebnisse bei Transvoirie sind auf eine neuere Fahrzeugflotte zurückzuführen, die einen höheren Anteil an Biokraftstoff einsetzt.
- Im Kanton Waadt werden durch Transvoirie aufgrund der Grösse ihres Gebiets lange Strecken ausserorts zurückgelegt. Aufgrund der daraus resultierenden Fahrweise hat eine Senkung des Verhältnisses CO₂/km zur Folge.
- Aufgrund der Heizungsanlage am Standort Schönenwerd liegt der Wert für SRS über dem Durchschnitt der Unternehmensgruppe. Die Erneuerung der SRS-Flotte begann erst im Jahr 2018, wodurch ab 2019 erste Auswirkungen zu erwarten sind. Bei der Erstellung unserer CO₂-Bilanz werden ebenfalls die Emissionen der Niederlassungen unserer Logistikzentren berücksichtigt.

1.2 EFFIZIENZ IN DER LOGISTIK

Gesammelte Menge in t / zurückgelegte Strecke in km



Anhand dieser Kennzahl für die Produktivitätsmessung in der Logistik können wir die den Erfolg unserer Routenoptimierung und den Füllstand der Container analysieren. Um Sie zu verbessern, können einerseits die Container effizienter beladen werden (höhere Tonnage bei gleichem Volumen); oder andererseits lassen sich die Strecken optimieren, die zurückgelegt werden, um den Abfall in einer Sammeltour zu entsorgen (gleiche Tonnage bei weniger Kilometern). Die Steuerung dieses Werts muss nach Standorten erfolgen, da der geographische Kontext (Stadt oder Land) sowie der Tätigkeitsbereich (Haus-zu-Haus-Sammlung oder Industrie) völlig andere Ergebnisse zum Vorschein bringen.



2018 lag der Durchschnitt der Unternehmensgruppe bei **0,10 t / km**.
Die Niederlassung SRS Schönenwerd hat den besten Wert mit **0,16 t**.



ERLÄUTERUNGEN

- Auch hier ergibt sich durch die vielen Kilometer, die im Kanton Waadt zurückgelegt wurden, ein niedrigerer Wert. Darüber hinaus sind in einigen Gemeinden dieses Kantons für kleinere Kehrlichfahrzeuge erforderlich, um die Anforderungen der Innenstädte zu erfüllen.
- In Genf wirken dem positiven Effekt der optimierten Haus-zu-Haus-Sammlungen insbesondere die Mehrstoffsammlungen (Sonderabfälle, medizinische Abfälle usw.) mit geringer Sammeldichte entgegen.
- Bei SRS Schönenwerd machen Haus-zu-Haus-Sammlungen einen grossen Teil der Entleerungstätigkeit aus, wodurch einer hohe Sammeldichte erzielt wird.

1.3 NUTZUNG VON BIOKRAFTSTOFFEN

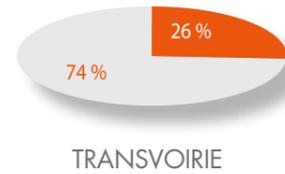
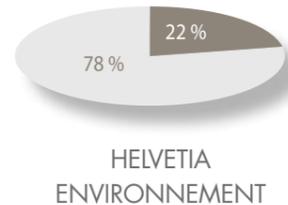
Anteil Biokraftstoff in L pro Gesamtmenge Kraftstoff für die Sammel Touren

Diese Kennzahl misst den Anteil des in unserer Produktionsstätte Léman Bioenergie erzeugten Biokraftstoffs, den wir als Kraftstoff für unsere Sammel Touren verwenden. Dieser Indikator ist von hoher Bedeutung, da durch die Nutzung des Biokraftstoffs von Léman Bio Energie anstelle von herkömmlichem Diesel über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg 2/3 der CO₂-Emissionen eingespart werden können.

Im Jahr 2018 nutzten die Abfallsammelunternehmen von Helvetia Environnement durchschnittlich 22 % Biokraftstoff.

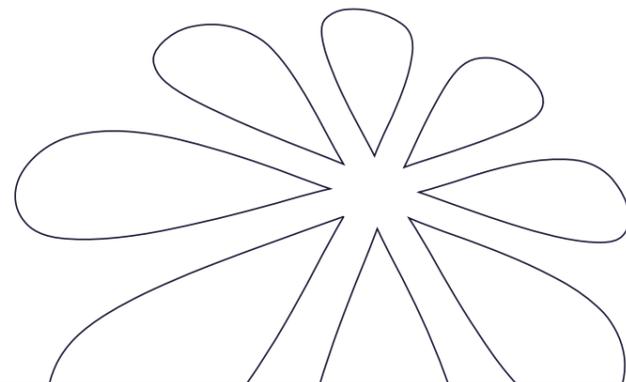


Mit **38 %** ist Transvoirie Genf die Niederlassung, die den höchsten Anteil einsetzt.



ERLÄUTERUNGEN

- Die besseren Ergebnisse bei Transvoirie sind auf eine neuere Fahrzeugflotte zurückzuführen, die einen höheren Anteil an Biokraftstoff einsetzt.
- Die Niederlassung Genf wurde bereits vor den anderen Standorten auf Biokraftstoff umgestellt. Ausserdem verfügt sie über einen Tank für B100-Kraftstoff (100% Biokraftstoff).
- Transvoirie Waadt verfügt über mehrere Standorte. Momentan hat jedoch nur die Niederlassung in Orbe die Möglichkeit, Biokraftstoff zu beziehen.
- Die Erneuerung der SRS-Flotte begann erst im Jahr 2018, wodurch ab 2019 erste Auswirkungen zu erwarten sind. Darüber hinaus muss die Verwendung von Biokraftstoff noch weiter verbreitet werden, insbesondere in Zusammenarbeit mit unseren Fahrzeugherstellern.



MASSNAHMEN IM JAHR 2018

- Für den Kauf neuer Fahrzeuge wurden an den SRS-Standorten erhebliche Investitionen getätigt. Dadurch verfügt dieser Fuhrpark über neue LKWs, die die Euro-6-Norm erfüllen und mit unserem Biokraftstoff kompatibel sind. Die Lieferung dieser LKWs erfolgt 2019 und 2020.
- Die Sammel Touren von Transvoirie Genf wurden komplett neu organisiert: Die für Firmenkunden zuständigen Teams haben dieses Jahr ihre Siedlungsmüll-Sammel Touren neugestaltet. Dadurch konnten neue Kunden in die Sammel Touren aufgenommen werden, die durch das Ende der kommunalen Gratis-Entsorgung dazugekommen sind.
- 2018 wurden die ehemaligen Sammel Touren von SRS und Transvoirie miteinander fusioniert. Zusätzlich zur ersten Optimierung werden wir noch weitere Verbesserungen in Erwägung ziehen.



100% elektrobetriebenes Leichtfahrzeug im Einsatz zur Fête des Vignerons 2019

PROJEKTE FÜR 2019/2020

- Durch die Suche und das Implementieren neuer Business-IT-Lösungen erhoffen wir uns eine Erleichterung der gelegentlichen Optimierungen unserer Touren aber auch die Verbesserung der täglichen Sammelfahrten für all unsere Fahrzeugtypen.
- Derzeit wird ein neues Start-Stop-Automatik (EFFENCO) an 4 Hausmüllwagen getestet, die 2020 geliefert werden sollen. Dieses System soll es und ermöglichen, unsere Emissionen um 30% zu reduzieren (Herstellerangaben).
- Erhalt der ersten Kehrichtfahrzeuge mit 45 km/h reduzierter Geschwindigkeit für innerörtliche Entsorgungsfahrten, die während der Dienstreisen Emissionen sollen.
- Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir auch weiterhin nach alternativen Antriebstechniken (Gas, Wasserstoff, Elektro-Antrieb) suchen. Insbesondere ermöglichte uns die Fête des Vignerons den Einsatz einer 100% elektrisch angetriebenen Leichtfahrzeugflotte!

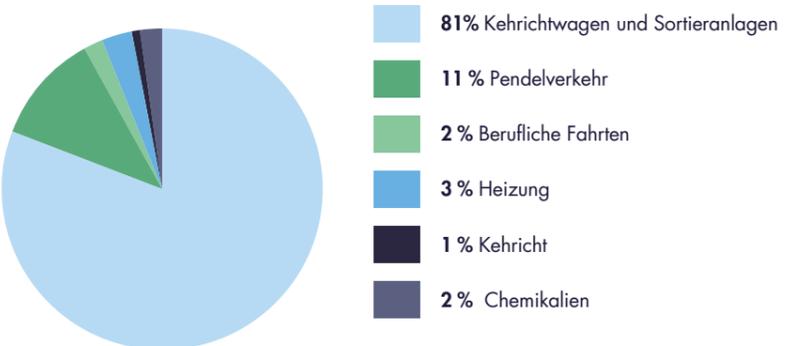


DIE KOHLENSTOFFBILANZ IM FOKUS

Für diesen neuen Plan haben wir uns entschieden, für die Erstellung der Kohlenstoffbilanz von Helvetia Environnement auf ein externes Unternehmen zu vertrauen. Diese Entscheidung wurde getroffen, um eine Transparenz der erzielten Ergebnisse gewährleisten und damit die Durchführung unabhängiger Kompensationsprojekte zu ermöglichen. Diese Studie wurde in Übereinstimmung mit den internationalen Standards und der ISO 14064 Norm erstellt.

Mit der Climate Service Plattform konnten wir unsere Emissionen anhand bestimmter Emissionsfaktoren messen:

- Heizung
- Verbrauch von Wasser, Druckpapier und Chemikalien
- Strom
- Eigene Abfallproduktion
- Berufliche Fahrten
- Subunternehmen
- Pendelverkehr
- Wesentliche Verbrauchsgüter
- Verbrauch der Kehrmaschinen und Sortieranlagen



CO₂-Emissionsfaktoren bei Helvetia Environnement

Jährliche Pendlerstrecke:
4'300'000 KM
 =

110-facher
 Erdumfang

Erstmals haben wir das Pendelverhalten unserer Mitarbeitenden untersucht. Dadurch erhielten wir einen besseren Einblick in die Gewohnheiten unserer Belegschaft und deren Erwartungen zum Thema Mobilität:



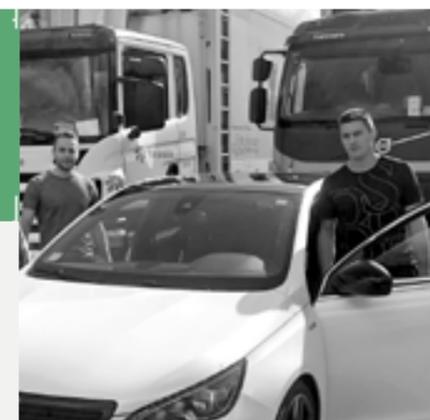
- Die Erwartungen:
- Organisieren von Fahrgemeinschaften (32 %) oder Shuttlebussen (22 %)
 - Finanzielle Beteiligung am Kauf von Elektrovelos (32 %)
 - Finanzielle Beteiligung an Abos für den öffentlichen Verkehr (31 %)

4 FRAGEN AN... 2 PENDELPARTNER

1 Wie häufig nutzen Sie Fahrgemeinschaften? Wie lange tun Sie dies schon? Wie ist Ihnen die Idee gekommen?

Damien: Wir haben vor 4 Jahren angefangen, als wir als Chauffeur und Kehrmaschinenfahrer dieselbe Sammeltour fahren. Wir wohnen in 4 Kilometern Entfernung. Durch die vielen Vorteile ist die Fahrgemeinschaft für uns schnell zur Selbstverständlichkeit geworden.

Thibaut: Wir haben zwischenzeitlich aufhören müssen, als ich Chauffeur geworden bin, da unsere Arbeitszeiten nicht mehr übereinstimmten. Besonders bei Sammeltouren ist es manchmal schwierig, jemanden zu finden, der zur gleichen Zeit Feierabend hat.



Damien Parenthoux ist seit 14 Jahren bei Transvoirie als Chauffeur tätig. Thibaut Rossain arbeitet seit 5 Jahren als Kehrmaschinenfahrer und Chauffeur im Unternehmen.

2 Welche Vorteile bieten Fahrgemeinschaften?

Damien: Der Hauptvorteil ist die Kostenersparnis: nicht nur für den Kraftstoff, sondern auch für die Fahrzeuginstandhaltung (Pneus, Verschleiss usw.)

Thibaut: Es gibt noch mehr Vorteile: So ist man auf der sicheren Seite, falls einer verschlafen sollte oder das Auto eine Panne hat! Die morgendliche Fahrt ist entspannter und weniger monoton, wenn man sich mit einem Arbeitskollegen unterhalten kann. Ausserdem kann man sich während der Fahrt bei Bedarf noch etwas ausruhen.

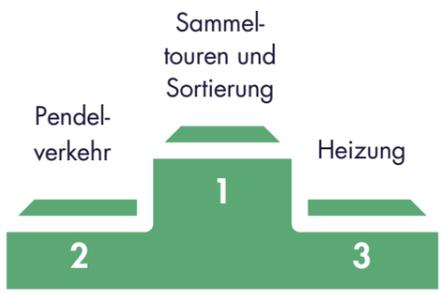
3 Fällt Ihnen eine Anekdote oder ein besonderes Ereignis im Zusammenhang mit den Fahrgemeinschaften ein?

Damien: Manchmal passiert es uns, dass wir unterwegs Arbeitskollegen begegnen, die wir an ihrer leuchtenden Schutzkleidung erkennen. Dann nehmen wir sie mit und setzen die Fahrt zu viert oder fünft fort.

4 Mit welchen Argumenten versuchen Sie, Ihre Arbeitskollegen zu überzeugen?

Thibaut: Der Arbeitsweg um 5 Uhr morgens ist ein heikles Thema: Um diese Zeit gibt es kaum oder gar keine öffentlichen Verkehrsmittel, besonders auf dem Land.

Damien: Und natürlich hat es den Vorteil, dass es den Zusammenhalt der Teams stärkt.



Die drei grössten Emissionsverursacher

8'900 T
 CO₂
 werden durch die Tätigkeit von Helvetia Environnement freigesetzt

350
 Schweizer Haushalte

3/4 der CO₂ Emissionen
 unserer Tätigkeiten sind auf die Sammeltouren zurückzuführen



2 SELBSTVERPFLICHTUNG

REDUZIERUNG DER DURCH DIE ABFALLBEHANDLUNG ENTSTEHENDEN TREIBHAUSGASEMISSIONEN

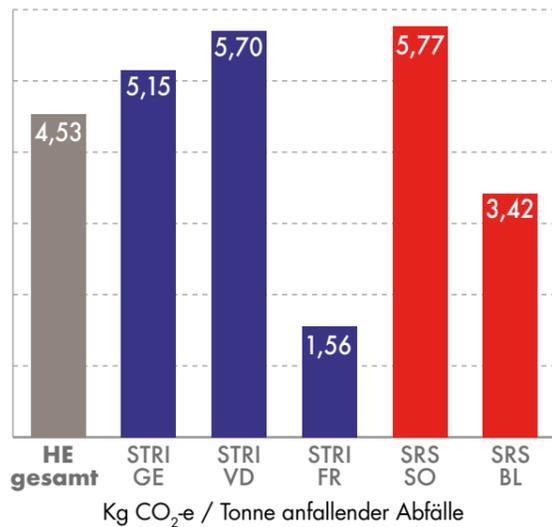
Die Abfallsortierung und -verwertung sind Tätigkeiten, die uns vor eine Vielzahl von Herausforderungen stellen: sie erfordern die Annahme aller Abfallarten, deren Sortierung und schliesslich die Suche nach geeigneten Wertschöpfungsketten. Alle diese Aufgaben müssen mit hoher Energieeffizienz durchgeführt werden. Deshalb stellen wir die Ergebnisse der CO₂-Bilanz jeder einzelnen Sortieranlage und die jeweiligen Betriebsdaten der Anlagen gegenüber.

3 Kennzahlen ermöglichen es uns, den Fortschritt dieser Selbstverpflichtung zu kontrollieren.

2.1 CO₂-EMISSIONSARME ABFALLSORTIERUNG

Kontrolle der Emissionen in kg CO₂-e / Tonne anfallender Abfälle

Der durch den letzten Plan eingeführte Indikator wird als Kennzahl weitergeführt. Mit dem pro Tonne ermittelten Wert können wir die Energieeffizienz der einzelnen Sortierprozesse gegenüberstellen. Hier wird die CO₂-äquivalente-Emission der Sortieranlage gemessen und mit der durch das Zentrum sortierten Abfalltonnage ins Verhältnis gebracht.

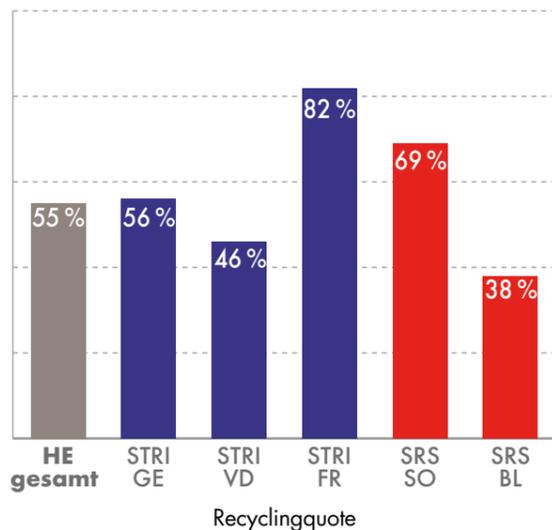


Unternehmensgruppe lag der Durchschnitt im Jahr 2018 bei **4,53 kg CO₂-e / Tonne** anfallender Abfälle.



Das Sortierzentrum Sogetri Rosé (FR) weist den besten Wert auf: **1,56 kg CO₂-e / Tonne** sortierten Abfalls.

2.2 RECYCLINGQUOTE



2018 konnten die Sortierunternehmen der Helvetia Environnement Gruppe eine Recyclingquote von **55 %** verzeichnen. Die beste Recyclingquote erzielte die Sogetri Niederlassung Freiburg, wo **82 %** der Abfälle dem Recyclingprozess zugeführt werden.

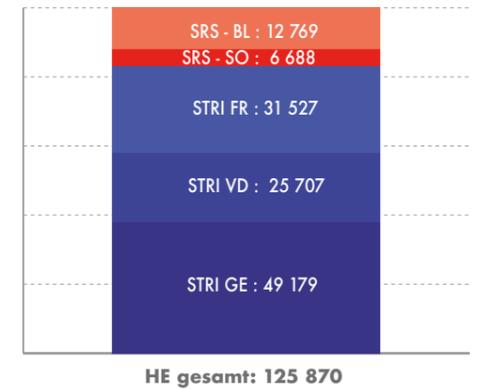
Dieser Wert ermöglicht eine Rückverfolgung der Sortierqualität an den einzelnen Standorten. Die Recyclingquote ist eine der wichtigsten Kennzahlen unserer Unternehmensaktivitäten. Sie gibt Aufschluss auf die Zirkularität unserer mit der Abfallentsorgung verbundenen Tätigkeiten.



Zur Information: Die Recyclingquote der Unternehmensgruppe lag im Jahr 2017 (vor der Eingliederung von SRS) bei **41,8 %**. Allerdings ist dieser Wert aufgrund der massgeblichen Vergrösserung des Einsatzgebiets nur schwer vergleichbar.

2.3 AUS DER ABFALLSORTIERUNG HERVORGEHENDE SEKUNDÄRRÖHSTOFF-TONNAGE

Die zunehmende Verknappung der natürlichen Ressourcen sowie die durch das lineare Wirtschaftsmodell verursachte Umweltverschmutzung machen die Nutzung von Sekundärrohstoffen unerlässlich. Wir untersuchen unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft anhand der Rückgewinnung von Wertstoffen wie etwa Papier, Karton, Glas und Metall.



ERLÄUTERUNGEN

- Die Niederlassung Rosé (FR), deren Recyclingtätigkeiten sich auf bestimmte Wertstoffe (Papier, Karton) beschränken, verzeichnet einen sehr niedrigen Energieverbrauch und erzielt dadurch trotz hohen Tonnagen ausgezeichnete Ergebnisse.
- Den Zentren Sogetri Waadt und Genf werden hauptsächlich Abfallgemische zugeführt (Industrie- und Baustellenabfälle), was die Sortierung sehr auswendig macht. Dies erklärt den hohen Verbrauch pro Tonne anfallender Abfälle.
- Der dem SRS Standort Schönenwerd zugeführte Abfallmix besteht generell auf recycelbaren Abfällen, da der Grossteil des Restmülls direkt den entsprechenden Verbrennungsanlagen zugeführt wird.
- SRS Basel verzeichnet aufgrund seiner Standortstrategie, die seit 2018 auf eine erhöhte Annahme von Baustellenabfällen mit nicht recycelbaren Inert-Abfällen abzielt, einen relativ niedrigen Wert.



- Kartierung der Wertstoffströme bei Sogetri (Genf, Waadt und Freiburg) mit den drei folgenden Zielen: Optimierung der Sortierung von gemischten Abfallstoffen im Hinblick auf die Wertstoffrückgewinnung, Förderung der an das Schienennetz angebotenen Standorte zur Erleichterung des Abtransports, und schliesslich die Auswertung der Möglichkeiten zur Herstellung von Energieträgern als Ersatz fossiler Brennstoffe. Dies ermöglichte uns ausserdem, die Positionierungs- und Investitionsstrategie der verschiedenen Standorte festzulegen.
- Dreifach-Zertifizierung von Sogetri, darunter ISO 14001.
- Einführung der Rücknahme von Gasflaschen durch die Anbieter: auf diese Weise können die Gasflaschen wieder neu befüllt anstatt verschrottet zu werden.
- Neuorganisation des Recyclinghofs für Privatpersonen von SRS Schönenwerd für eine verbesserte Nutzerfreundlichkeit und eine effizientere Abfalltrennung.
- Neuer überdachter Bereich für Altpapier und Karton zur Verbesserung der Wertstoffqualität.



PROJEKTE FÜR 2019/2020

- Durch den Bau und die Inbetriebnahme der SORTERA-Anlage ist für den Kanton Genf ab Ende 2019 / 2020 eine radikale Änderung dieses Werts zu erwarten.
- Sogetri möchte an strategischen Punkten neue Anlagen installieren, um die Verwertungsquote in den kommenden Jahren weiter zu verbessern (z.B. Ballenpresse in Tolochenaz, Genf und Roche).



RECYCLING-AKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

BAU EINES PAVILLIONS AUS ALTHOLZ

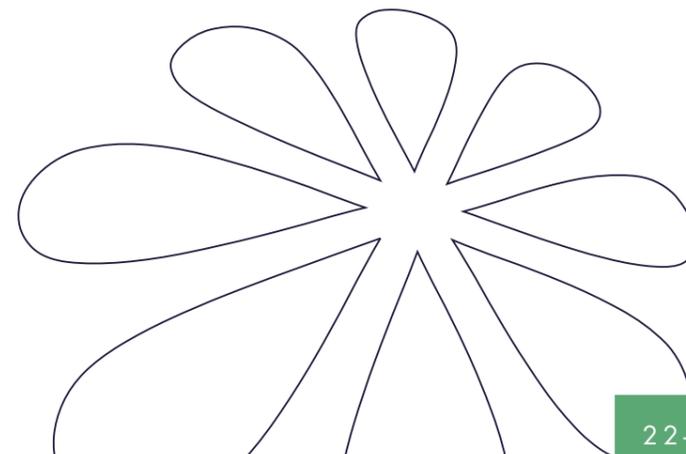
Auf Anfrage der HEPIA, Architekturabteilung der Fachhochschule Westschweiz in Genf stellte Sogetri für den Bau von vier temporären Pavillons in der Stadt Altholzplatten zur Verfügung. Diese Pavillons wurden im Rahmen der durch die Fachhochschule Westschweiz organisierten Veranstaltung «Mobilités, Lignes de Partage» errichtet.



© HESSO Genf

BEREITSTELLUNG VON PALETTEN ZU ÜBUNGSZWECKEN AN DIE GENFER FEUERWEHR

Um die notwendigen Übungen des Ausbildungsplans der Berufsfeuerwehr durchzuführen zu können, beauftragte das Schulungs- und Ausbildungszentrum des Genfer Feuerwehr-Rettungsdienstes SOGETRI mit der Bereitstellung von Paletten für das Übungsfeuer. Seit dieser Spende wurde die Partnerschaft mit der Feuerwehr auf die Bereitstellung von Baumaschinen vor Ort im Rahmen dieser Schulungen ausgeweitet.



3 SELBSTVERPFLICHTUNG ENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Wir von Helvetia Environnement sind uns bewusst, dass eine enge Verbindung zwischen Abfallwertstoffen und Energie besteht. Daher haben wir uns mit einer Anlage zur Herstellung von Biokraftstoffen der zweiten Generation ausgestattet.

Über diese Tätigkeit hinaus nutzt Helvetia Environnement die ständig wachsenden Möglichkeiten durch innovative Projekte.

Durch diese Selbstverpflichtung werden wir die Ergebnisse unserer ursprünglichen Aktivitäten kontrollieren und neue Wege einschlagen, die unsere Teams in den kommenden Jahren gehen werden:

- Pöle Bio, biomasse, 2020
- Sogetri, Ersatzbrennstoff 2020/2021
- Sogetri, Altholz als Brennstoff, 2020

3.1 ENERGIEGEWINNUNG AUS DEM ABFALL AUS UNSERER FIRMENTÄTIGKEIT ALS ERSATZ FÜR FOSSILE BRENNSTOFFE

Die Summe der ÖE* wird sich aus verschiedenen bereits existierenden Produkten (Biokraftstoff der zweiten Generation) sowie für die Zukunft geplanten Energieerzeugnissen (Strom und Wärmeenergie in kW/h, aus der Abfallverwertung resultierendes Biogas in m³, Altholz-Brennstoff-Tonnage (Biomasse-Kraftwerk, Holzpellets), produzierte Ersatzbrennstoff-Tonnage usw.).



Loïc Burton, Betriebsleiter Léman Bio Energie



2018 hat Helvetia Environnement zur Erzeugung von **125'870 Tonnen** Sekundärrohstoffen beigetragen.

*ÖE: die Öleinheit ist eine Masseinheit für die Energiemenge. Sie beträgt 41,868 GJ und wird gelegentlich auf 42 GJ gerundet, was dem durchschnittlichen Heizwert einer Tonne Erdöl entspricht.

LÉMAN BIO ENERGIE IM BLICKPUNKT

Verbesserung des Prozesses im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurde der Schwerpunkt auf die Verbesserung der Qualität des Biokraftstoffs gelegt, um der Forderung der LKW-Hersteller nachzugehen, eine einwandfreie Produktqualität für die Nutzung als reinen Biodiesel (B100) zu erbringen.

1 Installation einer Vakuumpumpe am Verdampfer für den Wasserentzug des Biokraftstoffs.

Dies verbessert die Produktqualität und den Durchfluss durch Reduzierung des Wassergehalts.

3 Isolierung der Tanks im Tanklager

Haupttank mit 27'000 l Fassungsvermögen

Dieser Behälter, der sich im Tanklager befindet, wurde von einem externen Fachbetrieb mit Neopren isoliert. Diese Dämmung wurde in Verbindung mit einem Wärmetauscher angebracht, der die Minimaltemperatur des Öls regelt, um es frostfrei zu halten. Durch die Neopren-Isolierung kann diese Temperatur aufrechterhalten werden. Selbst bei extremer Kälte verfestigt sich das Öl in diesem Tank nicht.

Isolierung der Heizer

Auch die Heizer wurden isoliert, um eine schnellere Erwärmung des Öls zu ermöglichen. So lässt sich das fettreiche Schmutzwasser, das kleine Verunreinigungen enthält, vom Öl trennen. Durch die Isolierung werden die Erwärmungszeiten im Winter beachtlich verkürzt und dadurch der Energieverbrauch gesenkt.

2 Beheizung des Öltanklagers

Ein Heissluftgebläse wurde im Öltanklager installiert. Dadurch kann das Öl, das wir von unseren Zulieferern erhalten und das im Aussenbereich gelagert wurde, schneller wieder verflüssigt werden.

Bei Temperaturen unter 10°C verfestigt sich das Öl, was seine Weiterverarbeitung unmöglich macht. Diese Heizung ist unerlässlich, um einen kontinuierlichen Produktionsstrom zu gewährleisten. Besonders in den Wintermonaten kann dadurch eine Verringerung der Produktion vermieden werden.

Dank dieser Heizung kann eine Temperatur von 35°C.

4 Spansäulen

Nach dem Waschvorgang durchläuft der Biokraftstoff nun eine zweite Spansäule, die hinzugefügt wurde. Dadurch kann das Produkt von Seifenreste und Wasser befreit werden, was die Qualität und den Durchfluss verbessert.

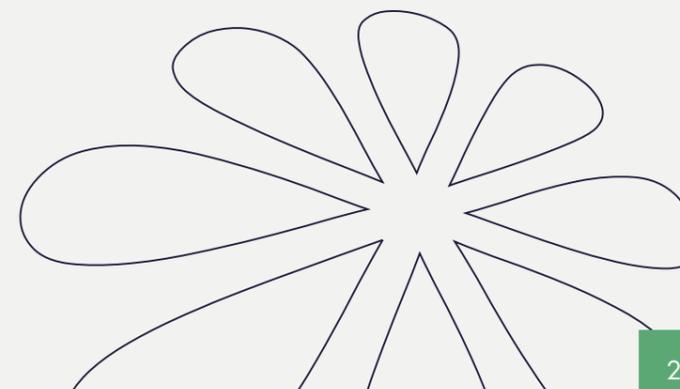
5 Demontage der alten Rapspresse

Platzersparnis zur Einrichtung einer Wertungswerkstatt und für Lagerraum.

6 Neue Pumpe für die Endfilterung

7 Optimierung der Lager- und Logistikplattform für Biodiesel in Cornaux

Verdopplung der Kapazität von 60'000 l auf 120'000 l



DIE TEILHABERSITZUNG 2018 IM BLICKPUNKT

Die jährliche Sitzung mit den Teilhabern von Helvetia Environnement wurde am 4. Juli 2018 in Carouge abgehalten.

Zu dieser Sitzung trafen sich einige unserer internen und externen Anspruchsgruppen (öffentliche und private Kunden, Zulieferer, politische Vertreter usw.), um das Thema CO₂-Kompensation zu erörtern.

Die Sitzung gliederte sich in 3 Abschnitte:



1. TEIL

Darstellung der Schweizerischen CO₂-Herausforderungen und Kompensationsmechanismen durch Werner Halter, Geschäftsführer von Climate Service. Dieser Beitrag hat uns eindringlich an die grossen Herausforderungen des Recyclings im Hinblick auf den Klimaschutz erinnert. Es wurde ausdrücklich betont, dass es viel klimafreundlicher ist, einen Abfallwertstoff zu recyceln, als einen Primärrohstoff zu erzeugen.



2. TEIL

Präsentation der neuen Nachhaltigkeits-Kennzahlen von Helvetia Environnement durch Bertrand Guyard, gefolgt von Gesprächen zur aktuellen Thematik sowie den Herausforderungen.

3. TEIL

Austausch über die bewährten Praktiken der Teilnehmer im Bereich Kompensation mit anschliessender Präsentation der von Helvetia Environnement vorgeschlagenen Kompensationsprojekte und diesbezüglichem Meinungsaustausch.

In diesem Abschnitt konnten wir die Methoden und Bestrebungen der verschiedenen Teilhaber gegenüberstellen und für einige von ihnen die Notwendigkeit der Kompensation ihrer Emissionen, insbesondere im Zusammenhang mit ihrer Abfallwirtschaft, bestätigen. Aufgrund der bisher niedrigen Kosten für pro Tonne CO₂ kam der Vorschlag zur «Überkompensation» der Emissionen unserer Tätigkeiten, was sich positiv auf den Klimaschutz auswirken würde.



3 FRAGEN AN... AMAURY JUNGES



Amaury kam 2018 als QHSE-Beauftragter in das QHSE-Team.

1

Worin besteht Ihre Aufgabe?

Meine Aufgabe bei Helvetia Environnement besteht darin, die Unversehrtheit aller Mitarbeitenden des Unternehmens zu garantieren und den Umweltschutz sowie eine hochwertige Servicequalität zu gewährleisten. Die QHSE-Abteilung (Qualität, Hygiene, Sicherheit, Umwelt) führt mit Unterstützung der Betriebsleitung konkrete Massnahmen durch, um die Anzahl der Arbeitsunfälle zu senken. Unsere Mitarbeitenden werden geschult und sensibilisiert. Wir untersuchen organisatorische Massnahmen zur Reduzierung der mit unseren Aktivitäten verbundenen Berufsrisiken, und setzen entsprechende technische Mittel ein. Diese Massnahmen richten sich sowohl nach den am Einsatzort festgestellten Bedürfnissen als auch nach den regulatorischen Vorschriften.

2

Wie zeigt Helvetia Environnement ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kunden?

Durch den Kundenkontakt unserer Vertriebsmitarbeitenden, durch einen Telefondienst, aber auch durch Anfragen per Interneformular. Dank dieser Reaktionsfähigkeit sind wir immer auf dem Laufenden über die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden, die sich ständig weiterentwickeln.

3

Wie geschieht die Weiterverfolgung?

Unsere verschiedenen Kommunikationskanäle ermöglichen es uns, auf die jeweiligen Anliegen bedarfsgerecht zu reagieren. Um auf jede Anfrage eine angemessene Antwort zu erbringen, erfassen wir darüber hinaus monatlich alle Anfragen und Beschwerden. Diese reichen von Spontanbewerbungen über diverse Anfragen auf Reklamation bis hin zu kommerziellen Anfragen. Durch gezielte Auswertung kontrollieren wir die erteilten Antworten auf jede Anfrage. Dadurch können wir auch die Antwortquote mitverfolgen.



4 SELBSTVERPFLICHTUNG

UMSETZUNG EINER VERANTWORTUNGSVOLLEN EINKAUFSPOLITIK

Der Wunsch nach einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik wurde oft während der Teilhaber-Sitzungen und insbesondere während der Gesprächsrunde zur Vorbereitung des neuen Nachhaltigkeitsplans von Helvetia Environnement geäussert.

2018 haben wir mit Hilfe der Einkaufsteams und der Vorstandsmitglieder einen Leitfaden für eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik entworfen.

Parallel zu dieser Strukturierung haben wir die Grundsätze für einige Einkaufs- und Anschaffungsaspekte, die uns besonders am Herzen liegen, bereits umgesetzt (siehe Kasten «3 Fragen an Arnaud de St Léger»).

4.1 ANTEIL DER ZULIEFERER, DIE EINE POLITIK DER NACHHALTIGKEIT VERFOLGEN (UMSATZ > CHF 100'000)

Wir untersuchen fortan, inwiefern sich die Haltung unserer Zulieferer bezüglich der festgelegten Werte entwickelt. Zu diesem Zweck werden wir während dieses Plans den Prozentsatz der Zulieferer mit einem Rechnungsbetrag über CHF 100'000 untersuchen, die ein Gütesiegel oder eine Auszeichnung besitzen oder von uns auditiert wurden und dadurch ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zum Ausdruck bringen.



44 %
unserer wichtigsten
Zulieferer teilen unsere
Werte.



3 FRAGEN AN... ARNAUD DE ST LÉGER

1 **Worin besteht Ihre Aufgabe?**
Ich bin dem operativen Leiter unterstellt und koordiniere die wichtigsten Einkaufsprojekte. Darunter fallen die Güter und Dienstleistungen aller unserer Unternehmen und Niederlassungen. Ausserdem verwalten wir SEO-Verträge, Investitionen und Sparpläne. Wir unterstützen die operativen Standorte bei der Abwicklung dieser Verträge.

2 **Was sind die wichtigsten «umweltfreundlichen» Einkäufe, die Helvetia Environnement tätigt?**
Helvetia Environnement führt unter anderem mehrere Projekte durch, die Versorgung des Unternehmens nachhaltiger zu gestalten. Beispielsweise haben wir kürzlich alle unsere Drucker durch umweltfreundlichere Technologien ersetzt.

3 **Welche anderen Hebel haben Sie aktiviert, um rationeller zu konsumieren?**
Wir fördern weitestgehend den Kaufverzicht, indem wir Betriebsmittel für die gemeinsame Nutzung bereitstellen. Ausserdem renovieren wir unsere Fahrzeugflotte. So haben wir Ende 2018 beispielsweise in Genf und der Waadt bei bestimmten Sammelfahrzeugen (Kranwagen und Hausmüllcontainer) eine umfangreiche Renovierungsaktion durchgeführt. Dadurch konnten wir die Lebensdauer der Betriebsmittel verlängern, die ein hohes Mass an grauer Energie verursachen.

SONSTIGE EINKÄUFE 2018-2019

TEMPORÄRARBEITS-BERATUNG

- Harmonisierung der Anstellungsbedingungen, transparente Lohnpolitik
- Erleichterte Integration von temporärem Personal
- Gewährleistung der Arbeitssicherheit und Einarbeitung

PSA-BERATUNG (PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG)

- Einheitspreise für die gesamte Unternehmensgruppe
- Auswahl der am besten für den jeweiligen Einsatzzweck geeigneten Produkte

BRANDSCHUTZBERATUNG:

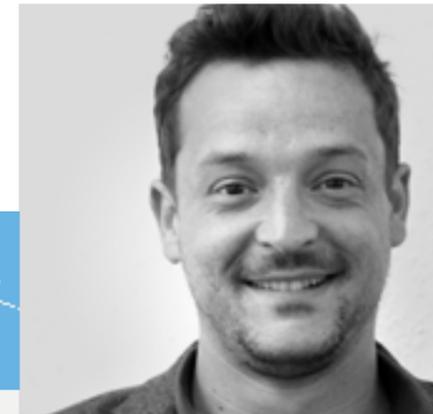
- Beziehen einer Produktpalette aus einer Hand

REIFEN-VETRAG

- Externes Management der Pneu's
- Qualitäts- und Sicherheitsgarantie dank umfassender und regelmässiger Kontrollen
- Garantiert die besten Produkte und Innovationen, die den Verbrauch und damit die CO₂-Emissionen senken.

WARTUNGS- UND INSPEKTIONSVERTRAG FÜR DIE KOMPAKTOREN

TELEFON-GRUPPENVERTRAG



Arnaud arbeitet seit 2018 als Einkaufskordinator bei Helvetia Environnement, nachdem er als Einkaufsleiter bei Transvoirie tätig war.

5 SELBSTVERPFLICHTUNG UMSETZUNG EINER NACHHALTIGEN GESCHÄFTSSTRATEGIE



Aufgrund eines beachtlichen Abfallaufkommens (703 kg/Jahr⁽¹⁾) und pro Kopf) haben wir uns gegenüber unseren Teilhabern verpflichtet, uns mit der Dekorrelation unserer Firmentätigkeiten von der Zunahme der Abfalltonnage zu befassen.

Deshalb haben wir uns entschlossen, zu prüfen, wie wir nachhaltige Mechanismen für die wirtschaftliche Entwicklung in einer Gesellschaft schaffen können, die auf «Zero-Waste» und Klimaneutralität abzielt.

5.1 ENTWICKLUNG VON MECHANISMEN ZUM CO₂-AUSGLEICH

Indem wir die Summe der kompensierten Tonnagen unserer Kunden mitverfolgen, veranlassen wir sie, uns dabei zu unterstützen, die Entsorgung und Behandlung ihrer Abfälle klimaneutral zu gestalten.

2018 waren wir noch nicht in der Lage, CO₂-Kompensationsprojekte vorzuschlagen, da wir unsere Emissionen zunächst durch eine externe Messmethode ermitteln mussten. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht veröffentlicht und dienen als Grundlage für die Aktivierung dieser Mechanismen in den Jahren 2019-2020.

Dennoch haben wir wie in den vergangenen Jahren einige unserer lokalen Kunden und nationalen Grosskunden bei der Berechnung der CO₂-Bilanz ihrer Abfallwirtschaft unterstützt. Ausserdem haben wir die Initiative ergriffen, diese Kompensation in unsere Offerten für Entsorgungs-Ausschreibungen zu inkludieren.

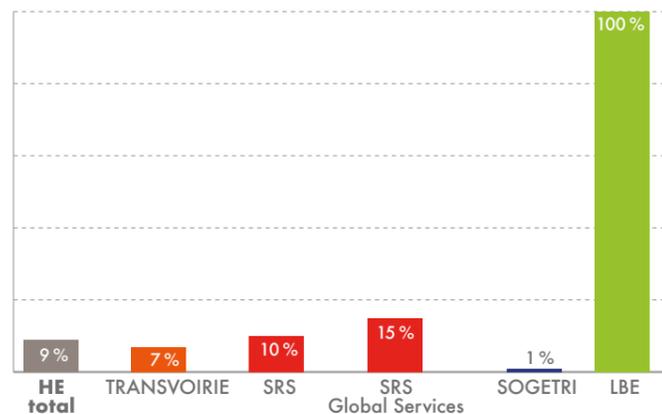
Wir hoffen, dass diese Initiative, die von unseren Teilhabern grundsätzlich begrüsst wird (siehe Abschnitt zur Teilhaber-Sitzung) ab dem Zeitraum 2019-2020 Früchte tragen wird.

Projekte für 2019/2020

- Kompensation im Zusammenhang mit dem Mandat für den Flughafen Genf
- Überlegungen zur Kompensation im Zusammenhang mit den durch die SORTERA-Anlage eingesparten CO₂-Emissionen

5.2 DIVERSIFIKATION DER FIRMENTÄTIGKEITEN

Mit dieser Kennzahl messen wir den Anteil unserer Unternehmenstätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Abfallaufkommen und der durch unsere Kunden produzierten Tonnage stehen. Sie ist von grosser Bedeutung für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Denn durch eine Diversifikation ihrer Tätigkeiten kann sich die Gruppe nicht nur rasch anpassen, wenn ein Kundenunternehmen sein Abfallaufkommen reduzieren möchte, sondern es aktiv dabei unterstützen.



% des Umsatzes, der durch diversifizierte Tätigkeiten erzielt wird

⁽¹⁾ Quelle

Diese Dienstleistungen umfassen die Vermietung und den Verkauf von Ausrüstung (Kompaktoren, Unterflurbehälter, Pressen usw.), Outsourcing und sonstige Dienstleistungen (Reinigung, Entrümpelung usw.), den Verkauf von Biokraftstoffen sowie die Beratung und Planung (Kohlenstoffbilanz, Audits usw.).

9% der Umsätze der Helvetia Environnement Gruppe werden durch Dienstleistungen erzielt, die nicht im Zusammenhang mit dem Abfallaufkommen stehen.



Niederlassung Nestlé Waters, Kunde von SRS Global Services

DEN WICHTIGSTEN BEITRAG DAZU LEISTEN:

- Léman Bio Energie, dessen Biokraftstoff-Verkauf nicht in Verbindung mit der Abfallentsorgung steht
- SRS Global Services als externer Dienstleister am Kundenstandort
- Transvoirie Genf als Anbieter für Unterflurbehälter und als Services-Dienstleister (Entrümpelung, Spülung und Lieferung von Behältern, Kanalreinigung, Strassenreinigung...)
- SRS Schönenwerd mit seiner Waschanlage für PKWs und leichte Nutzfahrzeuge sowie der Mietverwaltung bestimmter Gebäude.

MASSNAHMEN IM JAHR 2018

- Verlagerung der Kanalreinigungstätigkeit in den Kanton Waadt: Auch wenn unsere Reinigungsmaschine weiterhin für unsere Genfer Kunden genutzt wird, war ihre Verlagerung an den Standort Bussigny für uns aufgrund der hohen Nachfrage im Kanton Waadt unerlässlich. Dies wird sich im Jahr 2019 auf den Service-Umsatz dieser beiden Niederlassungen auswirken.
- Entwicklung neuer Outsourcing-Verträge bei SRS Global Services: Mit der Inbetriebnahme neuer Kundenstandorte im Jahr 2018 wurden Mitarbeiter an diese Unternehmen entsandt.
- Sanierung der Autowäsche in Schönenwerd: neue Ausstattung, neues Angebot! Wir hoffen, dass sich diese wieder aufgenommene frühere Aktivität in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden kann.



6 SELBSTVERPFLICHTUNG

STEUERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LEISTUNG

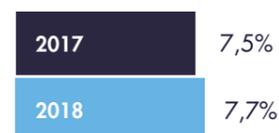
Unser erster Nachhaltigkeitsplan setzte das Hauptaugenmerk auf die Zirkularität der wirtschaftlichen Komponente der nachhaltigen Entwicklung. Bei den zahlreichen Gesprächen während des ersten Plans haben unsere Teilhaber uns jedoch oft nach der wirtschaftlichen Gesamtleistung unserer Tätigkeiten gefragt. Als Reaktion auf diese Erwartung haben wir im Rahmen dieser Verpflichtungen einige Ergebnisse in Kennzahlen zusammenfasst.

Der Umsatzanstieg im Jahr 2018* ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Die Integration von SRS Swiss Recycling Services (im Februar 2017 akquiriertes Unternehmen) für das volle Jahr, die Übernahme von 85 % der Constantin Recycling AG. Zwei Geschäftsbereiche mussten negative Auswirkungen auf die Preise verzeichnen:

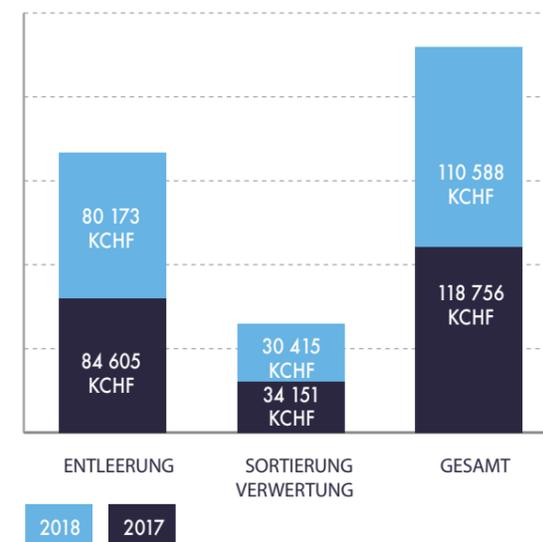
- Preissenkung bei den öffentlichen Aufträgen in der Romandie infolge einer Nichtverlängerung mancher öffentlichen Ausschreibungen und in einem Umfeld starken Wettbewerbs. In diesem Zusammenhang führt Helvetia Environnement die eingeschlagene Qualitätspolitik und Nachhaltigkeit der geschaffenen Angebote fort.
- Preissenkungen bei Wertstoffen (insbesondere Papier und Karton) im Zusammenhang mit dem weltweiten Preisverfall dieser Ressourcen. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass China den Wertstoff-Import grösstenteils eingestellt hat. Dieser zyklische Prozess vollzieht sich im Rahmen eines umfassenden Wandels der Branche, die im Zentrum der von Helvetia Environnement geförderten Kreislaufwirtschaft steht.

2018 hat die Gruppe ihre umfangreiche Investitionstätigkeit in einem dynamischen und sich rasch verändernden Schweizer Abfallmarkt fortgesetzt.

ERNEUERUNGSQUOTE



UMSATZ NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN



Insgesamt investierte Helvetia Environnement im Jahr 2018 CHF 19,6 Mio., davon CHF 4,7 Mio. in die neuen Sortierzentren (Öko-Industrieanlage Sortera in Satigny (GE), und plant den Bau eines neuen Sortierzentrums in Léchelles (FR). Mit einer Immobilieninvestition von CHF 7 Mio. wird ein neues Zentrum in Roche (VD) entstehen, wo auf einer Fläche von 12'000 m² eine Öko-Industrieanlage für die Sortierung und Verwertung diverser Abfallstoffe errichtet werden soll. Hier werden künftig Firmenabfälle aus einem Einzugsgebiet von Vevey bis Martigny behandelt.

Darüber hinaus wurde in der Deutschschweiz ein umfangreiches Modernisierungsprogramm der Fahrzeugflotte eingeleitet, wodurch die betriebliche Effizienz dieser Einheiten (Capex von CHF 6,8 Millionen) verbessert und die Umweltbelastung verringert wurde.

*Alle finanziellen Informationen sind in unserem Jahresbericht 2018 einsehbar.



3 FRAGEN AN... ANNE LE MANAC'H ...



Anne le Manac'h ist seit diesem Jahr als Finanzdirektorin bei Helvetia Environnement tätig.

1 Worin bestehen Ihre Aufgaben?

Als enger Partner der operativen Abteilungen hat die Finanzabteilung die Hauptaufgabe, zuverlässige Finanzdaten zu erstellen, auf die die Leiter der einzelnen Geschäftsbereiche zählen können, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Darüber hinaus unterstützt die Finanzabteilung die Entwicklung und Transformation der verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Sie spielt eine Schlüsselrolle bei der Festlegung des Führungsmodells innerhalb der gesamten Gruppe und bei der Umsetzung effizienter und relevanter Prozesse. Ausserdem stellt sicher, dass die einzelnen Gesellschaften von Helvetia Environnement die regulatorischen und steuerlichen Bestimmungen einhalten.

2 Was waren 2019 die Hauptprojekte der Finanzabteilung?

Die Arbeitsschwerpunkte der Finanzleitung liegen in der Strukturierung und Professionalisierung der Finanzfunktion, sei es im Rahmen von Abschluss-, Berichts- oder Planungsprozessen.

2019 ist das entscheidende Jahr für den Beginn einer tiefgreifenden Transformation der Informationssysteme und der operativen Steuerung, die uns auf die kommenden Herausforderungen unserer Geschäfte vorbereiten und die nachhaltige Entwicklungspolitik von Helvetia Environnement noch besser umsetzen.

3 Wie gelingt es der Finanzleitung, die Nachhaltigkeitsstrategie von Helvetia Environnement mit einzubeziehen?

Die Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Finanzabteilung wider.

Ziel der Neuordnung unseres Steuerungssystems ist es, genaue und relevante Kennzahlen zu ermitteln, die zum Teil in engem Zusammenhang mit unserem Ziel der Emissionsenkung stehen.

Mit der Ausgabe der ersten Grünen Anleihe auf dem Schweizer Markt hat sich Helvetia Environnement sehr frühzeitig als Unternehmen positioniert, das die Dimension der Nachhaltigkeit integriert - und das nicht nur in Bezug auf seine Geschäftsfelder, sondern auch im Zusammenhang mit seiner Finanzierungspolitik. Die Green Bond-Anleihe ist heute ein Garant für Stabilität und ein intelligentes Wachstum.

Durch eine verantwortungsvollen Einkaufspolitik, die auf umweltfreundliche Zulieferer ausgerichtet ist, hat auch die Finanzabteilung zur Umsetzung dieser Strategie beigetragen.

7 SELBSTVERPFLICHTUNG FÖRDERUNG DER VIELFALT DURCH UNSERE PERSONALPOLITIK

7.1 ANZAHL BESETZTER STELLEN DURCH MENSCHEN IN WIEDEREINGLIEDERUNG ODER MIT BEHINDERUNG

Diese Kennzahl war bereits Bestandteil des vorherigen Nachhaltigkeitsplans 2013-2017. Sie wird ab sofort in Prozentform weitergeführt, so dass wir neue Teams integrieren und unsere Werte der einzelnen Einheiten vergleichen können.



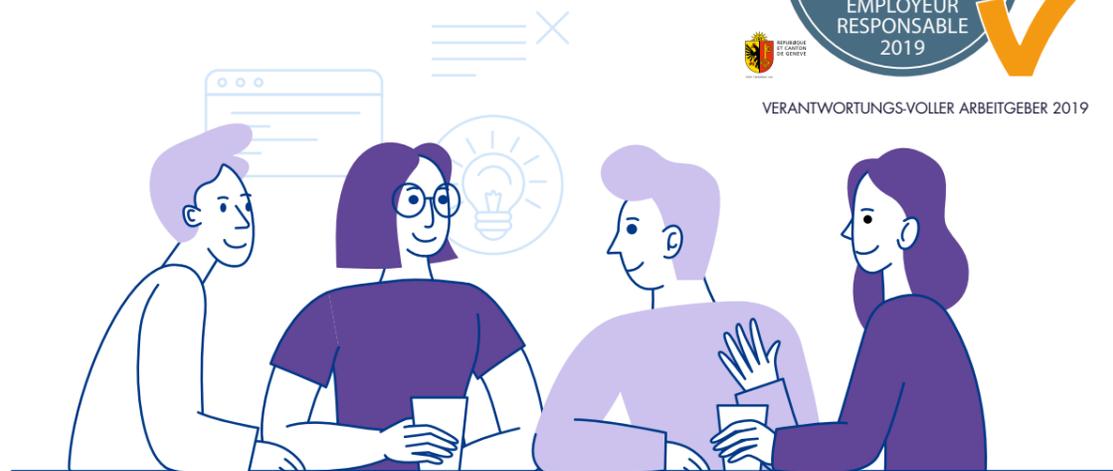
3 % der Mitarbeitenden der gesamten Helvetia Environnement Gruppe nehmen an einer beruflichen Wiedereingliederung teil oder haben eine Behinderung.

ERLÄUTERUNGEN

- Diese 3 % entsprechen 11 Personen in Vollzeitbeschäftigung im Jahr 2018.
- Im ursprünglichen Wirkungsgebiet von Helvetia Environnement ist die Anzahl von 4 Personen im Jahr 2017 auf mittlerweile 9 Personen gestiegen. Dies verdeutlicht den langfristigen Nutzen dieses Ansatzes sowie dessen Weiterentwicklung anhand durchgeführter Massnahmen.
- Die Umsetzung unserer Personalpolitik bei der Rekrutierung ermöglicht ein Vertreten dieser bedeutenden Werte bei der Personalsuche durch die Führungskräfte und Teams.

MASSNAHMEN 2018

- «Erneute Auszeichnung mit dem Gütesiegel 1+ Pour tous» für Genf



8 SELBSTVERPFLICHTUNG ENTWICKLUNG VON KENNTNISSEN UND FÄHIGKEITEN

Die Tätigkeiten der Helvetia Environnement Gruppe stehen naturgemäss im Zusammenhang mit abfallbezogenen Dienstleistungen. Diese Aktivitäten erfordern zahlreiche Eingriffe an vielen verschiedenen Standorten, die sich über unser komplettes Einsatzgebiet erstrecken, und benötigen dadurch umfangreiche Teams mit weitgefächerten Kenntnissen. Daher ist das Unternehmen ständig bestrebt, allen seinen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre beruflichen Fähigkeiten aufzufrischen oder zu erweitern.

8.1 SCHULUNG UNSERES PERSONALS

Ausbildung ist eine grundlegende Komponente eines jeden Unternehmens, das sich langfristig in das Wirtschaftsgefüge einbinden möchte. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Situation zwischen der Belegschaft und dem Unternehmen, die es zu entwickeln gilt.



2018 erhielten die Mitarbeitenden durchschnittlich um die **7 Weiterbildungsstunden** pro Person.

Die Massnahmen unterteilen sich in externe Schulungen (2'567 Stunden) und interne Schulungen (330 Stunden), bestehend aus Gesprächsrunden, Austausch von bewährten Verfahren, Übermittlung von Fachwissen usw.



ERLÄUTERUNGEN

- Das von der QHSE-Abteilung an allen Standorten von Helvetia Environnement durchgeführte Sicherheitsmanagement erwies sich bereits ab 2018 durch sein Sensibilisierungs-Programm als erfolgreich. 2018 lag der Hauptschwerpunkt auf dem Gefahrguttransport gemäss ADR, die VeVA sowie die Unfallrisiken am Arbeitsplatz.
- Die obligatorischen Schulungen (ADR, CZV usw.) machen in unserem Plan ein hohes Stundenvolumen aus.

SCHULUNGSMASSNAHMEN 2018

- Campus für Manager: eine Reihe von Schulungen für unser Führungspersonal auf allen Ebenen. Ziel ist es dabei, diese Gruppe in den effektivsten Management-Instrumenten zu schulen. Mehr als 20 Führungskräfte konnten dadurch ihre Kompetenzen im Bereich Personalmotivation, Zuhören und Teamführung weiterentwickeln. Diese Schulungen ermöglichten auch einen tätigkeitsübergreifenden Austausch bewährter Praktiken und konnten den Zusammenhalt zwischen den Betriebsleitern von Helvetia Environnement stärken.
- Ab 2019 steht dieser Campus auch den Disponenten der Entsorgungsbetriebe offen.

8.2 FÖRDERUNG DER BERUFSBILDUNG

Die Integration von Lernenden in das wirtschaftliche Umfeld ist tief in der Schweizer Tradition verankert. Helvetia Environnement möchte zu dieser Dynamik beitragen, damit künftigen Generationen die spannenden Aspekte unserer Branche entdecken können.

2018 waren in **4 %** der Helvetia Environnement Teams Lehrlinge beschäftigt.



MASSNAHMEN IM JAHR 2018

2018 wurden über die gesamte Unternehmensgruppe hinweg **5 Lehrlinge** rekrutiert (3 bei Transvoirie GE, 1 bei SRS und 1 bei Helvetia Environnement).

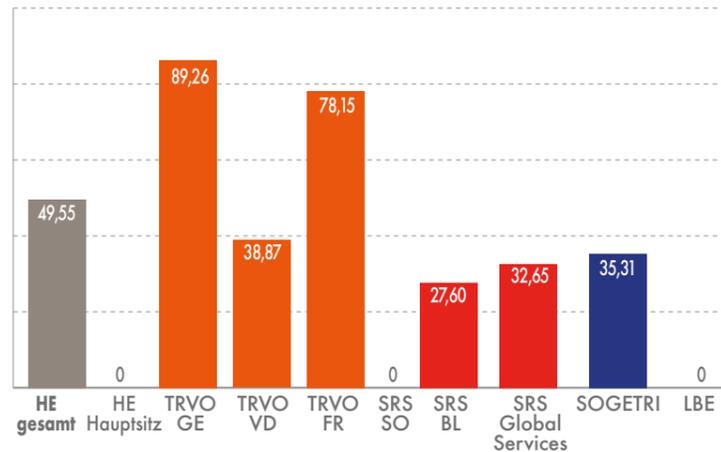
9 SELBSTVERPFLICHTUNG FÖRDERUNG DES WOHLBEFINDENS AM ARBEITSPLATZ

Wie in jedem Unternehmen ist das Wohlbefinden am Arbeitsplatz ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik von Helvetia Environnement. Wir verpflichten uns daher, dieses Wohlbefinden zu erhalten und durch Kennzahlen zu überwachen.

Zusätzlich zu den Präventions-Kennzahlen, die wir in diesem neuen Plan weiterführen, werden wir auch die Arbeitsbedingungen unserer Teams überwachen, um uns für die Belegschaft stark zu machen und damit die Loyalität unserer Mitarbeitenden zu steigern.

9.1 GEWÄHRLEISTUNG DER UNVERSEHRTHEIT UNSERER MITARBEITENDEN

Häufigkeit der Arbeitsunfälle

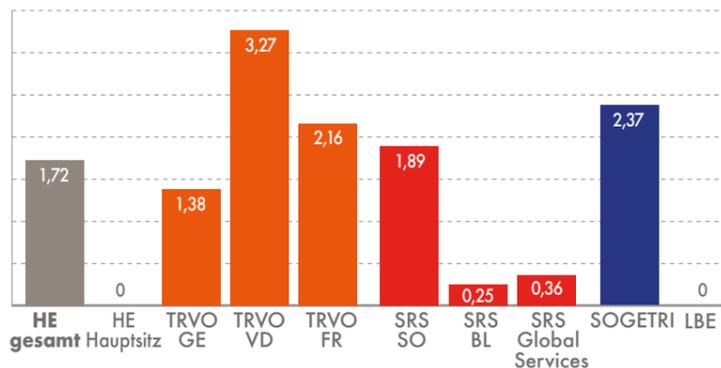


2018 lag die Unfallhäufigkeit (UH) der Arbeitsunfälle bei 49,5. $UH = \text{Anzahl der Unfälle} / \text{Arbeitsstunden} \times 1'000'000$

Der Unfallschweregrad (US) beträgt dieses Jahr 1,72. $US = \text{Ausfalltage} \times 1'000 / \text{Arbeitsstunden}$

Die Unfallhäufigkeit und der Unfallschweregrad sind wesentliche Kennzahlen für unsere QHSE-Politik. Sie werden monatlich neu ermittelt, um die Auswirkungen unserer Präventionsmassnahmen beurteilen zu können.

Schweregrad der Arbeitsunfälle



ERLÄUTERUNGEN

Die ermittelte Unfallhäufigkeit entspricht annähernd der der Berufsbranche (45.3 in den Entsorgungs- und

Behandlungsbetrieben für ungefährliche Abfälle im Jahr 2017*).

Was den Schweregrad dieser Unfälle betrifft, beträgt unser Wert für denselben Vergleich nur die Hälfte (Schweregrad = 4 in den Entsorgungs- und Behandlungsfirmen für ungefährliche Abfälle im Jahr 2017*).

Wir gratulieren den Teams von Léman Bio Energie und SRS Schönenwerd, die 2018 keinen einzigen Unfall hatten!

Bei den Sammeltoeren sind mehr Unfälle als bei der Abfallbehandlung zu verzeichnen. Angesichts dieser Ereignisse müssen wir bezüglich der Sammeltoeren noch mehr Präventionsarbeit leisten. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, das bewährte Verfahren der Verhaltensbeobachtung über Transvoirie und den Kanton Genf hinaus zu verbreiten und ab 2019 in unserem gesamten Wirkungsgebiet einzuführen.

*Quelle

MASSNAHMEN 2018

- Fortführung der Verhaltensbeobachtungen in Genf und Erstellung eines Trainingsmoduls für 2019.
- Austausch bewährter Praktiken: Standortübergreifende Aushänge zum Thema Sicherheit mit wichtigen Mitteilungen an die gesamte Belegschaft.
- Übergang von der OHSAS 18001 Norm zu ISO 45001 bei Transvoirie.
- Neue Dreifach-Zertifizierung (9001, 14001 et 45001) von Sogetri.
- Neue Sicherheitszertifizierung nach ISO 45001 für LBE.
- Präventionswoche an allen Standorten.
- Einführung eines einheitlichen internen Reglements für die gesamte Belegschaft von Helvetia Environnement.

PROJEKTE FÜR 2019-2020:

- Ausweitung unseres QHSE-Netzwerks (QHSE-Stützpunkte, Ersthelfer, QHSE-Teams) auf unsere Teilhaber (Kunden, Rettungsdienste usw.)
- Dreifach-Zertifizierung von Helvetia Environnement im gesamten Einsatzgebiet der Gruppe (ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001).



PRÄVENTIONSTAG 2018

Jedes Jahr organisiert die QHSE-Abteilung von Helvetia Environnement einen Präventionstag. Nach der Eingliederung neuer Firmen in die Unternehmensgruppe wurde dieser Tag auf eine ganze Präventionswoche erweitert, um in allen Kantons Präventionsmassnahmen zu organisieren.



SCHLÜSSELZAHLEN



5
Partner



113
Teilnehmer



11
Veranstaltungen & Schulungen

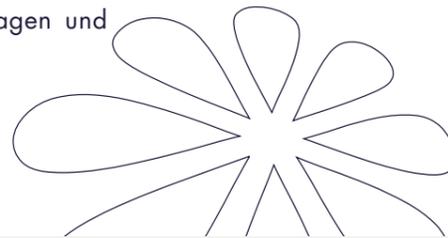
Für die Unterstützung bei diesen Projekten gilt unser Dank: [Servette Rugby Club](#), [Novallia](#), [3M](#), [Primus](#), [Otexio](#)

9.2 JÄHRLICHE STUDIE



Im Rahmen dieses neuen Plans wollte die Helvetia Environnement Gruppe die Belange ihrer Mitarbeitenden zu einem Impulsgeber für Nachhaltigkeit machen.

Wir haben daher einen Fragebogen erstellt, der uns während der gesamten fünfjährigen Laufzeit dieses Plans als Barometer zur Messung der Arbeitsbedingungen unseres Personals dient. Für die Auswertung dieser 100 % anonymen Befragung wurden die erhaltenen Antworten durch unseren Partner Alterna zusammengetragen und anonymisiert.



Diese Umfrage befasst sich mit 4 Themen:

- ARBEITSUMFELD UND ARBEITSBEDINGUNGEN
- UNTERNEHMENSLEITUNG UND ORGANISATION
- KOMMUNKATION
- ALLGEMEINER EINDRUCK, ARBEITGEBERMARKE

ERGEBNISSE 2018-2019:

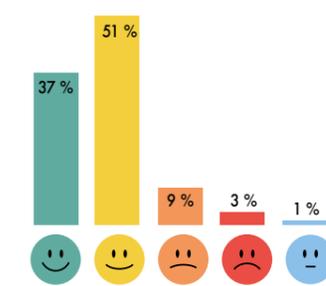
Teilnahmequote: 34 % des Personals

- Verteilung: 62 % administratives Personal und 38 % Geländepersonal
- Diese Ergebnisse sind sehr erfreulich für eine erstmalige Durchführung. In den kommenden Jahren ist eine Steigerung der Beteiligungsquote zu erwarten, wobei wir die Kommunikation und sonstigen Informationsmittel verstärken werden, um den grösstmöglichen Anteil unserer operativen Belegschaft zu erreichen.

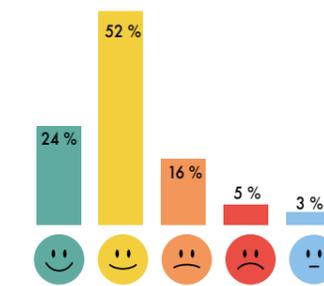


THEMA: ARBEITSUMFELD UND ARBEITSBEDINGUNGEN

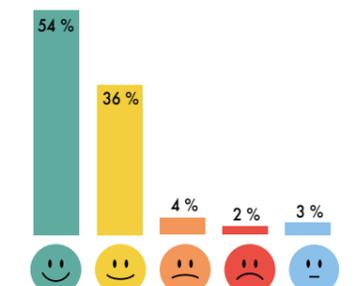
😊 Trifft völlig zu 😊 Trifft überwiegend zu 😐 Trifft eher nicht zu 😞 Trifft überhaupt nicht zu 😐 Keine Angabe



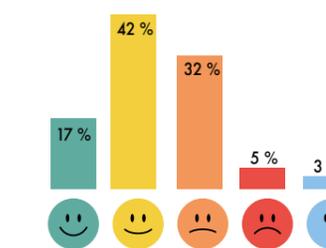
«Es herrscht ein gutes Arbeitsklima mit meinen Arbeitskollegen.»



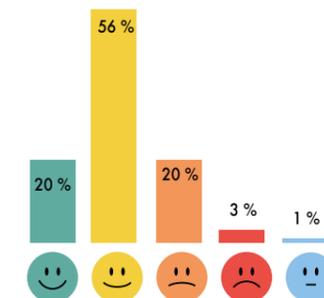
«Meine Arbeitsbelastung ist angemessen.»



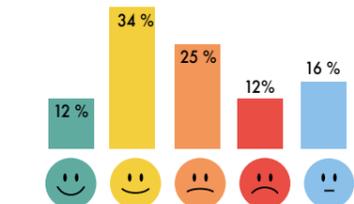
«Ich verfüge über die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen, um meine Arbeit zufriedenstellend auszuführen.»



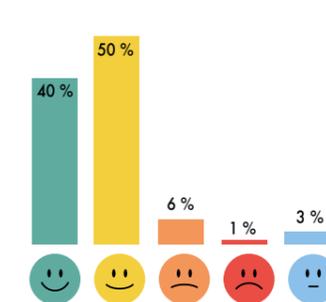
«Ich verfüge über die notwendigen Arbeitsmittel, um meine Arbeit zufriedenstellend auszuführen.»



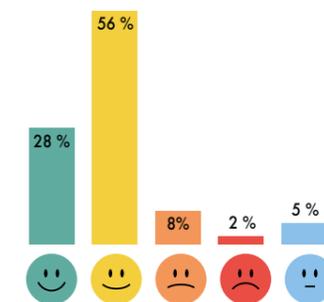
«Insgesamt bewerte ich meine Arbeitsbedingungen als gut.»



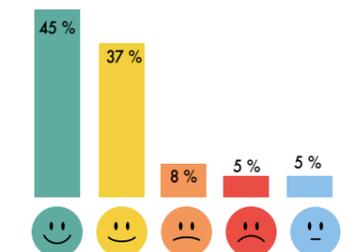
«Meine Arbeitsbedingungen haben sich seit letztem Jahr verbessert.»



«Dank der an meinem Arbeitsplatz zur Verfügung gestellten Mittel ist die Sicherheit gewährleistet.»



«Die Sicherheitsbestimmungen werden eingehalten.»



«Ich habe die Ziele bezüglich Qualität, Hygiene, Sicherheit und Umwelt und zur Kenntnis genommen und verstehe sie.»



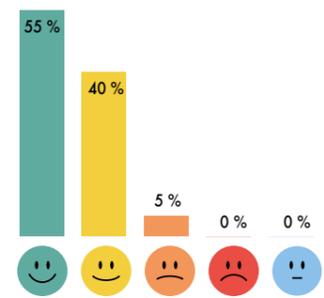
«Ich bin mit meinem den Räumlichkeiten der Firma zufrieden.»

Die hohe Anzahl positiver Antworten zeigt, dass die Arbeitsbedingungen allgemein als korrekt empfunden werden. Allerdings sind die Räumlichkeiten und einige Arbeitsmittel, insbesondere im Administrativen Bereich (Computer usw.) noch verbesserungsbedürftig.

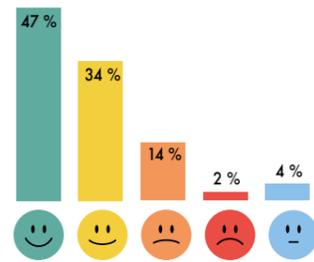
Das Arbeitsklima wird ans sehr angenehm wahrgenommen: 88 % der Antworten diesbezüglich waren positiv.

2. THEMA: UNTERNEHMENSLEITUNG UND ORGANISATION

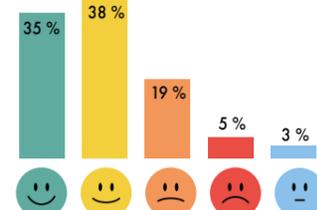
😊 Trifft völlig zu 😊 Trifft überwiegend zu 😐 Trifft eher nicht zu 😞 Trifft überhaupt nicht zu 😐 Keine Angabe



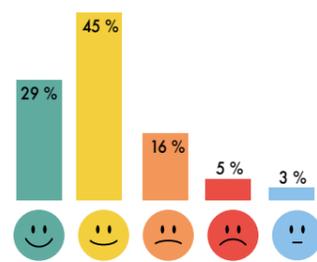
«Ich habe ein gutes Verhältnis zu meinem Vorgesetzten.»



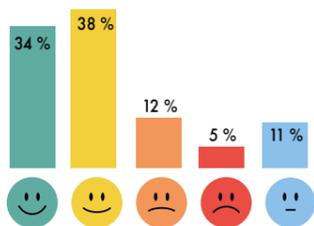
«Ich fühle mich durch meinen Vorgesetzten unterstützt.»



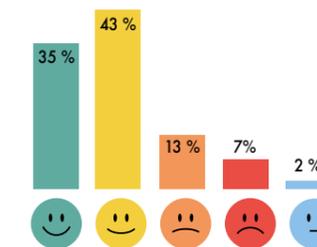
«Ich fühle mich verstanden.»



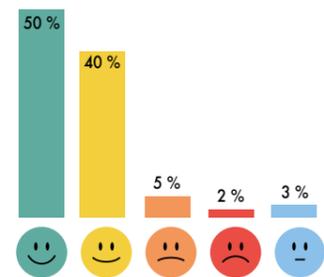
«Ich fühle mich wertgeschätzt.»



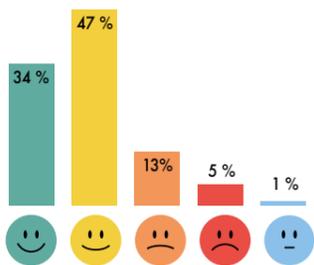
«Die Geschäftsführung erkennt meine Arbeit an.»



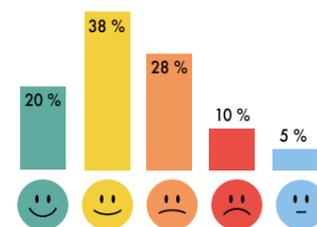
«Ich werde dazu angespornt, mein Bestes zu geben.»



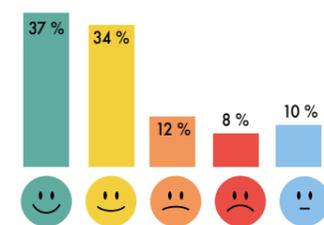
«Ich weiss, was von mir erwartet wird.»



«Ich erhalte klare Anweisungen und weiss, was ich tun soll.»



«Ich erhalte regelmässig Resonanz / Feedback zu meiner Arbeit.»

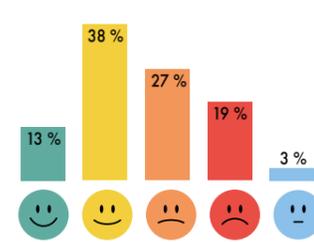


«Ich hatte mit meinem Vorgesetzten eine Jahresbesprechung zur Auswertung der erreichten Leistung.»

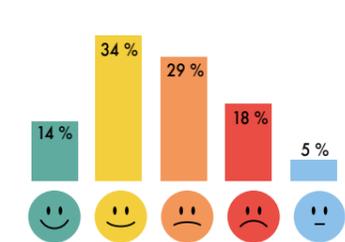
Diese Antworten zeugen von einem sehr guten Verhältnis zwischen den Führungsteams und der Belegschaft. Wir müssen die Resonanz noch weiter verbessern, insbesondere durch verstärkte Jahresbesprechungen zur Auswertung der erreichten Leistung.

3. THEMA: KOMMUNKATION

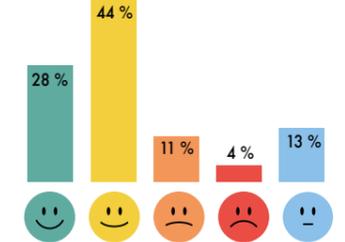
😊 Trifft völlig zu 😊 Trifft überwiegend zu 😐 Trifft eher nicht zu 😞 Trifft überhaupt nicht zu 😐 Keine Angabe



«Änderungen werden durch die Betriebsleitung klar mitgeteilt.»



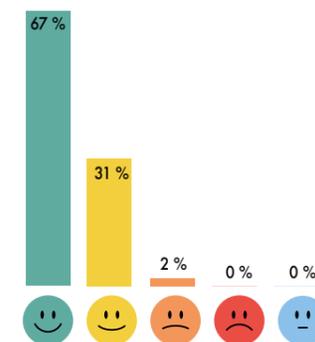
«Die Betriebsleitung gibt eine klare Richtung vor und vermittelt die Unternehmensstrategie an die Mitarbeitenden.»



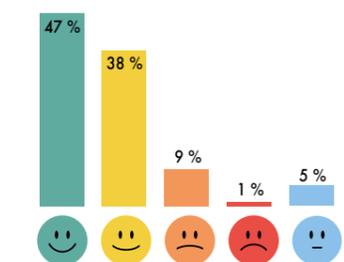
«Helvetia Environmentum setzt sich für nachhaltige Entwicklung ein.»

Aus diesen Antworten geht hervor, dass unsere Mitarbeitenden besser informiert werden möchten. Seit der Eingliederung der Standorte und Belegschaft von SRS unterliegt unsere Organisation einem starken Wandel, worauf sich dieses Empfinden zweifellos zurückführen lässt.

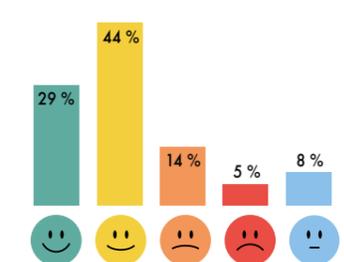
4. THEMA: ALLGEMEINER EINDRUCK, ARBEITGEBERMARKE



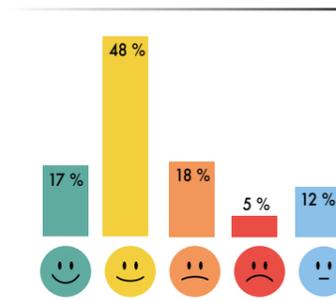
«Ich mag meine Arbeit.»



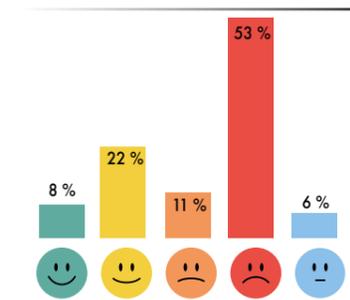
«Ich bin stolz darauf, für meine operative Abteilung bzw. Firma zu arbeiten und fühle mich sehr mit ihr verbunden.»



«Ich bin stolz darauf, für mein Unternehmen zu arbeiten. Ich fühle mich mit der Helvetia Environmentum Gruppe verbunden.»



«Ich würde das Unternehmen als Arbeitgeber empfehlen.»



«Ich habe in den letzten 3 Monaten darüber nachgedacht, das Unternehmen zu verlassen.»

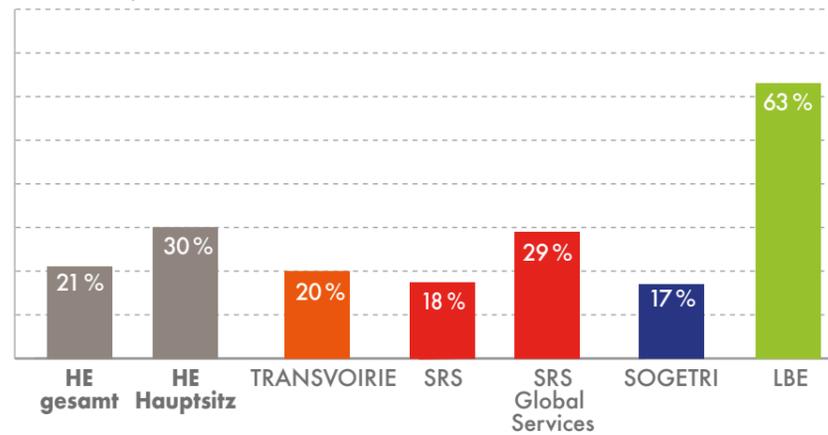
Wir sind erfreut, mit leidenschaftlichen Teams zusammenzuarbeiten (98 % positive Antworten auf die Frage «Ich mag meine Arbeit.»).

6 % Wir müssen unsere Bemühungen fortführen, damit die Teams in unseren Unternehmen auch weiterhin gute Arbeit leisten!

Uns wurde mitgeteilt, dass die Formulierung der letzten Frage nicht eindeutig war, was zu einer Verfälschung der Ergebnisse hätte führen können. Daher werden wir diese Frage im nächsten Jahr eindeutiger formulieren.

9.3 PERSONALFLUKTUATION

Fluktuationsquote



Als historische Kennzahl unseres Plans gibt dieser Indikator auch wichtige Aufschlüsse auf das Arbeitsleben in unserem Unternehmen. Wir haben uns dafür entschieden, uns anstatt die bisher gemessenen Ausstiegsrate der Fluktuationsquote zuzuwenden.

2017 betrug die durchschnittliche Fluktuationsquote der gesamten Schweiz 11,3 %.

Während des letzten Plans war sich eine stabile Fluktuation bzw. eine leicht rückläufige Tendenz festzustellen. Genauso verhielt es sich mit dem ehemaligen Einsatzgebiet von SRS. Die Eingliederung der SRS-Teams (Verdopplung des Personalbestands der Gruppe) hatte eine Umstrukturierung und eine Verschlechterung dieser Kennzahl zur Folge.

Daher müssen wir von nun an alles daransetzen, unsere Belegschaft in den neuen Strukturen zu stabilisieren.



2018 betrug die Fluktuationsquote bei Helvetia Environnement **21 %**.



ERLÄUTERUNGEN

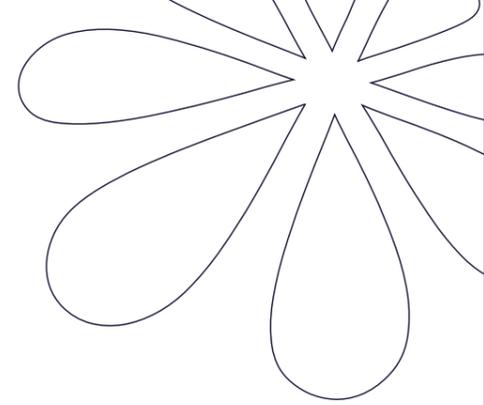
Der hohe Wert bei LBE ist auf die geringe Belegschaft zurückzuführen, wodurch jede Personbewegung einen starken Einfluss auf diese Kennzahl hat.

BISHERIGE UND KOMMENDE PROJEKTE FÜR 2019/2020

- Umsetzung eines Absentismus-Präventionsprojekts durch die Personalabteilung und die SUVA. Indem wir der Absenrater aktiv entgegenwirken, können sowohl verbesserte Arbeitsbedingungen gewährleisten als auch präventiv auf Personalfuktuation reagieren.
- Teilnahme an den Corporate Games



* Quelle



DAS HELVETIA ENVIRONNEMENT SPORT TEAM IM BLICKPUNKT

Durch das Organisieren ausserberuflicher sportlicher Aktivitäten wie Fussball, Velo und Laufsport im Helvetia Sport Team möchte Helvetia Environnement seine Mitarbeiter unterstützen und ihnen Anerkennung vermitteln.

Ob Engagement, Teamgeist oder Mut für Herausforderungen - die Werte, die der Sport vermittelt, lassen sich auch auf das Unternehmen übertragen. Neben den positiven Auswirkungen durch die körperliche Betätigung sehen wir darin auch einen Vektor des sozialen Zusammenhalts und des Wohlergehens unserer Angestellten. Auf diese Weise möchten wir günstige Voraussetzungen für eine qualitative und langanhaltende Produktivität schaffen.

2018 hat das Helvetia Sport Team Jean-François Vaudaux, Mitarbeiter der Transvoirie Niederlassung in Genf, bei seiner Teilnahme am Spartan Race in Valmorel und in Morzine unterstützt. Das grösste Hindernisrennen der Welt. Auf dem Programm: 25 km, 2000 positive Höhenmeter und 35 Hindernisse. Er bewältigte den Parkour in 5h52', belegte den ehrenvollen 480. Platz von 1800 Teilnehmern und Platz 4 in seiner Kategorie.

LOKALE PARTNERSCHAFTEN

Die Unternehmensgruppe unterstützt ausserdem zahlreiche Sportmannschaften unterschiedlicher Disziplinen. Als Trikotsponsor unterstützt sie seit einigen Jahren den Servette FC, damit diesem hoffentlich bald der Aufstieg in die Super League gelingt. Sponsoren und Hauptpartner der Fête des Vignerons gewesen zu sein, die sich vom 18. Juli bis 11. August 2019 in Vevey ereignete. Diese Zusammenarbeit ist ein weiterer Ausdruck der Bereitschaft des Unternehmens, mit lokalen Akteuren zusammenzuarbeiten die ähnliche Werte vertreten.



Transvoirie Fête des 20 Vignerons 19



GÜTESIEGEL UND ANDERE MASSNAHMEN

Um wirksam die Verbreitung ihrer Nachhaltigkeitspolitik zu unterstützen, möchte die Helvetia Environnement Gruppe sich zur Einhaltung lokaler und globaler Standards verpflichten.

In diesem Teil des Berichts möchten wir näher auf die aktuellen Massnahmen eingehen.

Diese Gütesiegel sind ein zusätzliches Mittel, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben und das Ausmass unserer diesbezüglichen Massnahmen zu erhöhen. Anhand dieses Kapitels lassen sich unsere gelegentlichen, lokalen und umfangreicheren Nachhaltigkeits-Massnahmen des Jahres nachvollziehen.



ÉCOVADIS

Den Anstoss für die Ecovadis-Auszeichnung von SRS gaben 2014 einige Grosskunden, die ihre Zulieferer auf diese Weise bewerten. SRS konnte seine Leistung kontinuierlich verbessern und 2017 von Bronze auf den Gold-Status aufsteigen. Diesen Handlungsansatz möchten wir nun auf das gesamte Einsatzgebiet der Helvetia Environnement Gruppe auszuweiten. Wir sind sehr stolz auf unseren Silber-Status, den wir im Sommer 2019 erhalten haben.



BEST FOR GENEVA

2018 startete B Lab Schweiz eine Kampagne auf der Grundlage von B Impact / B Corp Befragungen.

Wir haben uns mit Begeisterung diesem Projekt angeschlossen und als ersten Schritt zur B Corp-Zertifizierung die Fragebögen «Best For Geneva» und «B Impact» eingereicht.

Die Auswertung dieser Fragebögen ermöglichte es uns, die an besten geeigneten Handlungshebel zu identifizieren, um in Sachen Nachhaltigkeit noch einen Schritt weiter zu gehen.

Darüber hinaus konnten wir im Rahmen dieser Auszeichnung an verschiedenen Veranstaltungen und Workshops teilnehmen, wo wir uns mit anderen gleichgesinnten Unternehmen und Partnern auszutauschen konnten.

GLOBAL COMPACT

Der Plan für nachhaltige Entwicklung von Helvetia Environnement orientiert sich an Zielen, die im Einklang mit den 17 von der UNO festgelegten Zielen für nachhaltige Entwicklung (englisch: SDOs) stehen.

Wir werden die Möglichkeit der Unterzeichnung eines Global Compacts mit den Vereinten Nationen in den ersten Jahren dieses neuen Nachhaltigkeitsplans prüfen.

Unser Beitrag erfolgt auch durch konkrete Massnahmen, die von den Leitlinien dieses Plans dissoziiert werden können. Diese Massnahmen werden während der gesamten Laufzeit des Plans mitverfolgt.

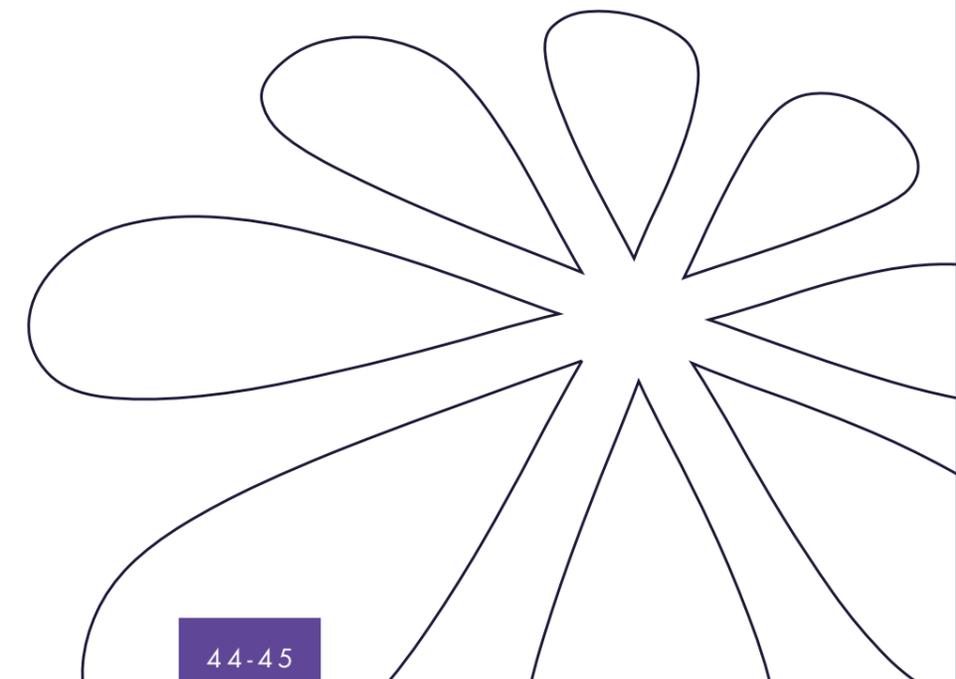
Der Jahresbericht gibt uns den Anlass, die in all unseren Firmen unternommenen Massnahmen in den Bereichen der 17 Nachhaltigkeitsziele zu unterstreichen. Die Massnahmen des gesamten Nachhaltigkeits-Spektrums lassen sich anhand einer Tabelle veranschaulichen.



Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unterteilt sich in 3 Schwerpunkte:

ERREICHTE ZIELE UND ERFÜLLUNG UNSERER SELBSTVERPFLICHTUNG:

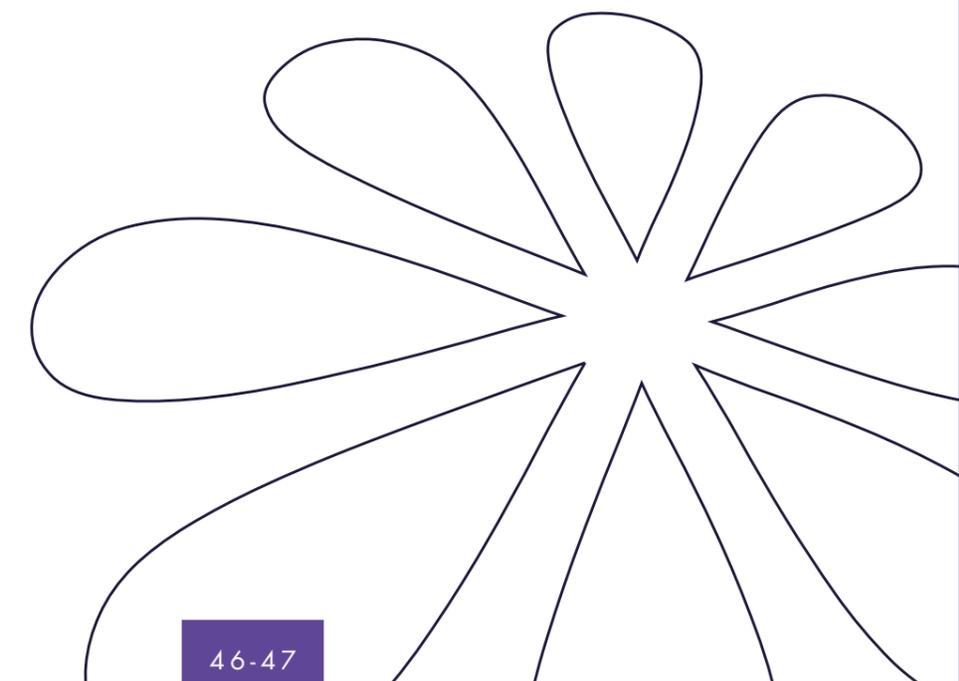
Kennzahlen	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING	4 EDUCATION DE QUALITE	7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE	10 REDUCED INEQUALITIES	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION	13 CLIMATE ACTION	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS
1.1									✓	
1.2				✓			✓			
1.3			✓		✓		✓	✓	✓	
2.1				✓				✓	✓	
2.2					✓		✓	✓		
2.3								✓		
3			✓				✓	✓		
4				✓			✓			✓
5.1					✓		✓		✓	✓
5.2				✓						
6				✓						
7						✓				
8.1		✓		✓	✓					
8.2		✓		✓						
9.1.1	✓			✓						
9.1.2	✓			✓						
9.2	✓					✓				
9.3	✓			✓						



WICHTIGE MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG IM JAHR 2018

Über die Selbstverpflichtungen des Plans hinaus führen wir noch weitere konkrete Massnahmen durch, die wie anhand dieser Nachhaltigkeitstabelle mitverfolgen:

	1 NO POVERTY	2 ZERO HUNGER	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING	4 QUALITY EDUCATION	5 GENDER EQUALITY	6 CLEAN WATER AND SANITATION	7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE	10 REDUCED INEQUALITIES	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION	13 CLIMATE ACTION	14 LIFE BELOW WATER	15 LIFE ON LAND	16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS	17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS
Einbau von Abgasfiltern in den Räumlichkeiten von Transvoirie Genf								✓									
Transporte für den Verein Nouvelle planète durch Transvoirie Genf	✓		✓							✓							
Anbringen von langlebigen Feuerlöschern									✓			✓	✓				
Verleih von Paletten als Theaterkulisse an Ensemble Vide durch SOGETRI Genf										✓							
Vereinbarung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst über die Bereitstellung von Paletten für Feuerlöschübungen durch SOGETRI Genf											✓						
Bereitstellung von Arbeitsmitteln für den Tag der Stadtreinigung in Satigny durch Transvoirie Genf										✓				✓			
Bereitstellung von Altholz durch SOGETRI Genf an die Architekturabteilung der HEPIA Genf für die den Bau temporärer Pavillons im Rahmen der Installation «Lignes de partage»				✓							✓						
Schulung der Vorstandsmitglieder von Helvetia Environnement zu den Compliance-Richtlinien																✓	
Lehrlingsrekrutierung: 3 Lehrlinge bei Transvoirie GE , 1 Lernende bei SRS Schönenwerd , 1 Lernende bei Helvetia Environnement				✓				✓									
Abschluss eines arbeitsmedizinischen Betreuungsvertrags durch Helvetia Environnement			✓					✓									
Partnerschaften und diverse Subventionen				✓							✓						
SRS Schönenwerd ist Organisator der Tauschbörse zur Abfallvermeidung «Hol und Bringtag» in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönenwerd											✓						



VERHALTENSKODEX UND UNTERSCHRIFTEN

Die folgenden Verhaltensrichtlinien bestimmen die Regeln, die sämtliche Mitarbeiter der Helvetia Environnement Gruppe im Sinne des Nachhaltigkeitsplans 2018-2022 befolgen müssen. Der Verhaltenskodex definiert die Grundwerte und Konventionen, auf denen sämtliche unserer Tätigkeiten beruhen und bildet eine Ergänzung zu unseren Selbstverpflichtungen und Verhaltensrichtlinien.

- 1 Die Entwicklung von Helvetia Environnement basiert auf der Verwertung von Abfällen, der Kreislaufwirtschaft und der Schonung von Ressourcen.** Wir sind bestrebt, die Menge an Abfällen, die von Gesellschaft und den Unternehmen produziert werden, zu reduzieren.
- 2 Helvetia Environnement macht sich für die Achtung der Menschenrechte stark.** Wir tolerieren keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Alter oder sexueller Orientierung. Wir gewährleisten Chancen- und Lohngleichheit und verhindern jegliche Art der Belästigung.
- 3 Helvetia Environnement verpflichtet sich, gesetzeskonform zu handeln** und jegliche Art der Korruption zu verhindern.
- 4 Helvetia Environnement nimmt am «Global Compact» Plan teil.** Wir sind bemüht, alle 10 Prinzipien im Rahmen unserer Tätigkeiten umzusetzen. Durch diesen Pakt verpflichten sich die teilnehmenden Unternehmen, ihre Tätigkeiten und Strategien an zehn allgemein anerkannten Nachhaltigkeitszielen auszurichten, unter anderem den Menschenrechten, den Arbeitsstandards, dem Umweltschutz und der Beseitigung der Korruption.
- 5 Helvetia Environnement sich, eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik umzusetzen:** Bevorzugen von umweltfreundlichen Produkten, Achtung der Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit, loyale Haltung gegenüber den Subunternehmern.
- 6 Helvetia Environnement ist bestrebt, zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans seiner Kunden beizutragen.** In diesem Zusammenhang beinhalten unsere Bewerbungen auf öffentliche Ausschreibungen systematisch eine «Option mit ökologischem Mehrwert», sofern es das Pflichtenheft zulässt.

HELVETIA ENVIRONNEMENT S'ENGAGE

Vertreten durch den Vorstand engagieren sich alle Frauen und Männer der Helvetia Environnement Gruppe für eine nachhaltige Entwicklung.



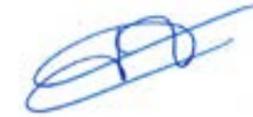
Vincent Chapel
Präsident und Delegierter des
Verwaltungsrates



Jean-Pierre Tetaz
Verwaltungsratsmitglied - Operativer Leiter
und Energiemanager



Stéphanie Hausherr
Personalleiterin



Anne Le Manac'h
Verwaltungs- und Finanzdirektorin



Olivier Kobel
Leiter für Corporate Finance



Thierry Vialenc
Geschäftsführer Sogetri-Transvoirie Leiter für
Sortierung, Abfallbehandlung und Verwertung



Olivier Christmann
Geschäftsführer von
SRS Deutschschweiz

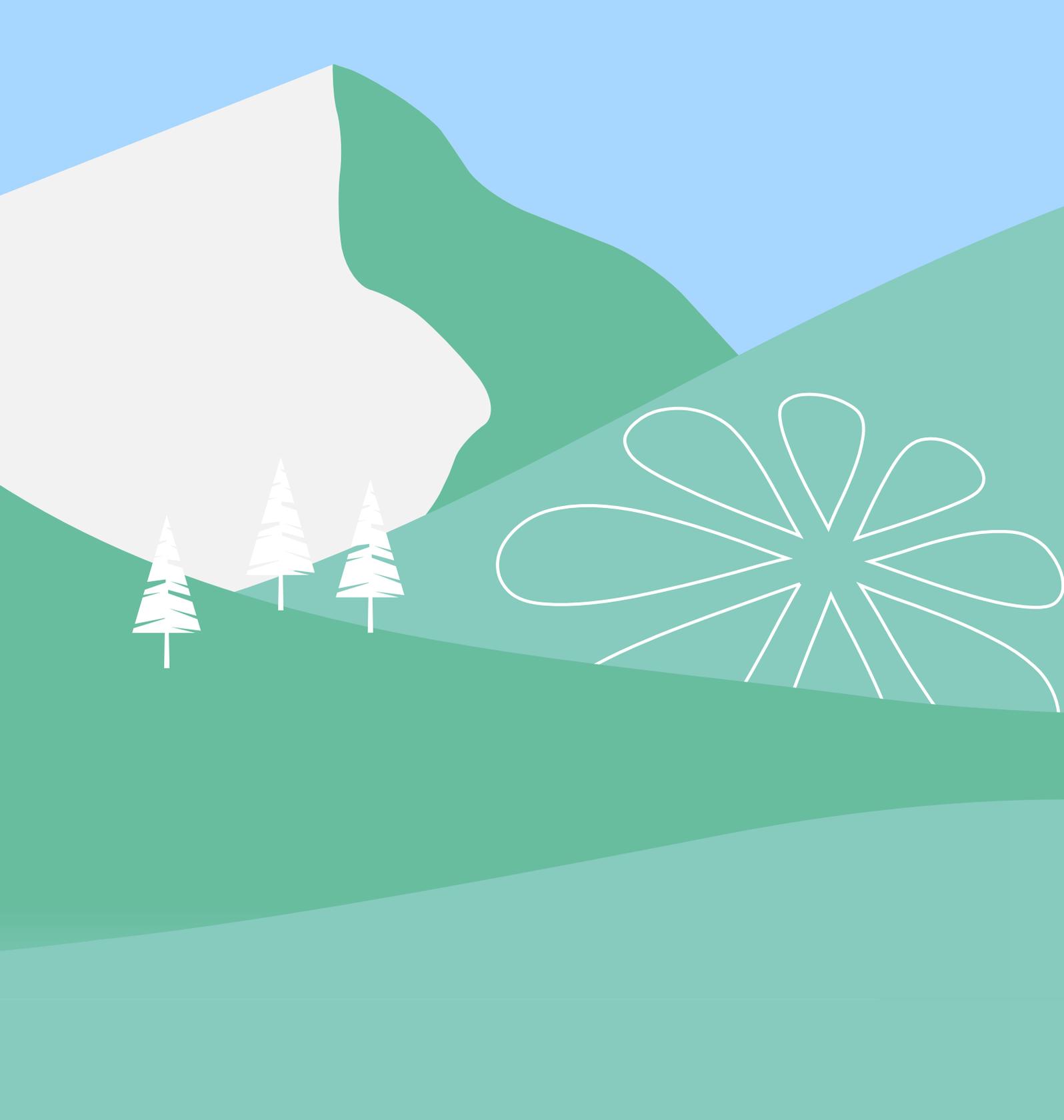


Andrew Mackay
Geschäftsführer von
SRS Global Services



Bertrand Guyard
Leiter für nachhaltige
Entwicklung und QHSE





DIESES DOKUMENT IST NICHT IN DRUCKFORM ERHÄLTICH, UM
DIE UMWELTBELASTUNG ZU MINDERN. DRUCKEN SIE ES DAHER
BITTE NUR; WENN ES WIRKLICH NOTWENDIG IST.

Dieses Dokument und alle in ihm erscheinenden Bestandteile einschliesslich Domain-Name, Marken, Logos, Zeichnungen, Illustrationen, Texte und Schemen sind durch die geltenden Gesetze zum geistigen Eigentum geschützt und sind Eigentum der Helvetia Environnement AG.

Dieses Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Helvetia Environnement AG weder vollständig noch auszugsweise auf jegliche Art vervielfältigt, verändert, vertrieben, weitergegeben oder in einem Datenabfragesystem gespeichert werden.

Der folgende Vermerk muss auf sämtlichen autorisierten Kopien der Gesamtheit bzw. eines Teils des Inhalts des Dokuments erscheinen: Copyright © 2019 Helvetia Environnement AG - Alle Rechte vorbehalten.

«Zu widerhandlungen werden als Verstoß gegen das Urheberrecht betrachtet und werden strafrechtlich geahndet.»